



BERICHT ZUM ERSTEN HALBJAHR 2021

KURZPORTRAIT

der Energiekontor AG

Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen Erneuerbare Energien: Dafür steht Energiekontor seit über 30 Jahren. 1990 in Bremerhaven gegründet, zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Windparks im In- und Ausland und wurde 2010 um den Bereich Solarenergie erweitert. Darüber hinaus betreibt Energiekontor Wind- und Solarparks mit einer Nennleistung von über 310 Megawatt im eigenen Bestand.

Auch wirtschaftlich möchte die Energiekontor AG eine Pionierrolle einnehmen und in allen Zielmärkten schnellstmöglich die ersten Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Augsburg, Bernau bei Berlin und Potsdam. Außerdem ist das Unternehmen mit Niederlassungen in England (Leeds), Schottland (Edinburgh, Glasgow), Portugal (Lissabon), USA (Houston/Texas und Rapid City/South Dakota) und Frankreich (Toulouse, Rouen) vertreten.

Die stolze Bilanz seit Firmengründung: 128 realisierte Windparks und 12 Solarparks mit einer Gesamtleistung von deutlich über 1 Gigawatt. Das entspricht einem Investitionsvolumen von ca. 1,8 Mrd. Euro.

Das Unternehmen ging am 25. Mai 2000 an die Börse. Die Aktie der Energiekontor AG (WKN 531350/ISIN DE0005313506) ist im General Standard der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

Anlegerinformationen

Börsennotierung	Deutsche Börse, Frankfurt
Marktsegment	General Standard
Aktiengattung	Inhaberaktie
Branche	Regenerative Energien
Erstnotierung (IPO)	25. Mai 2000
WKN	531350
ISIN	DE0005313506
Reuters	EKT
Beteiligungsstruktur zum 30.06.2021	50,4 % Organe; 49,4 % Freefloat; 0,2 % Energiekontor AG
Research	Dr. Karsten von Blumenthal, First Berlin Guido Hoymann, Metzler Capital Markets Jan Bauer, Warburg Research Alina Köhler, Hauck & Aufhäuser
Designated Sponsor	ODDO BHF Corporates & Markets AG
Finanzkalender	13.08.2021: Veröffentlichung Halbjahres-Bericht 2021 15.11.2021: Veröffentlichung Mitteilung zum 3. Quartal 2021 22. – 24.11.2021: Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt a. M.
Investor Relations	Peter Alex, Tel.: 0421 3304-126 E-Mail: IR@energiekontor.com Internet: www.energiekontor.de/investor-relations

KONZERN-KENNZAHLEN

der Energiekontor AG

Ergebnis

in Mio. €	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020
Umsatz	40,2	65,0
Gesamtleistung	111,8	80,9
EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)	26,2	33,2
EBIT (EBT zzgl. Finanzergebnis)	16,5	21,8
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	8,0	15,0
Konzernhalbjahresergebnis	5,7	10,5
Ergebnis pro Aktie (EPS) in €	0,40	0,73

Bilanz

in Mio. €	30.06.2021	31.12.2020
Sachanlagen	227,7	188,8
Bilanzsumme	509,3	449,0
Eigenkapital	56,2	65,6
Eigenkapitalquote in %	11,0	14,6

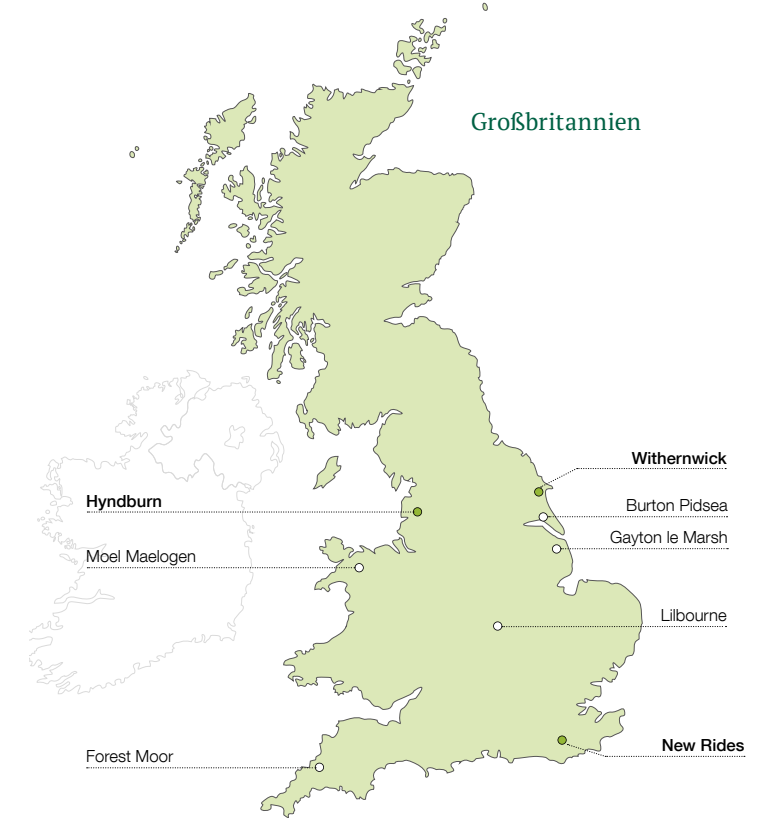
Cashflow

in Mio. €	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow)	11,3	6,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	91,1	67,1

Zu den Pro-forma-Kennzahlen vgl. Hinweis auf Seite 47.

WIND- UND SOLARPARKS

der Energiekontor AG





INHALT

5 UNTERNEHMEN

- 5 Unser Leitbild
- 6 Brief des Vorstands
- 9 Die Energiekontor-Aktie
- 14 Corporate Governance Bericht

16 KONZERN ZWISCHENLAGEBERICHT

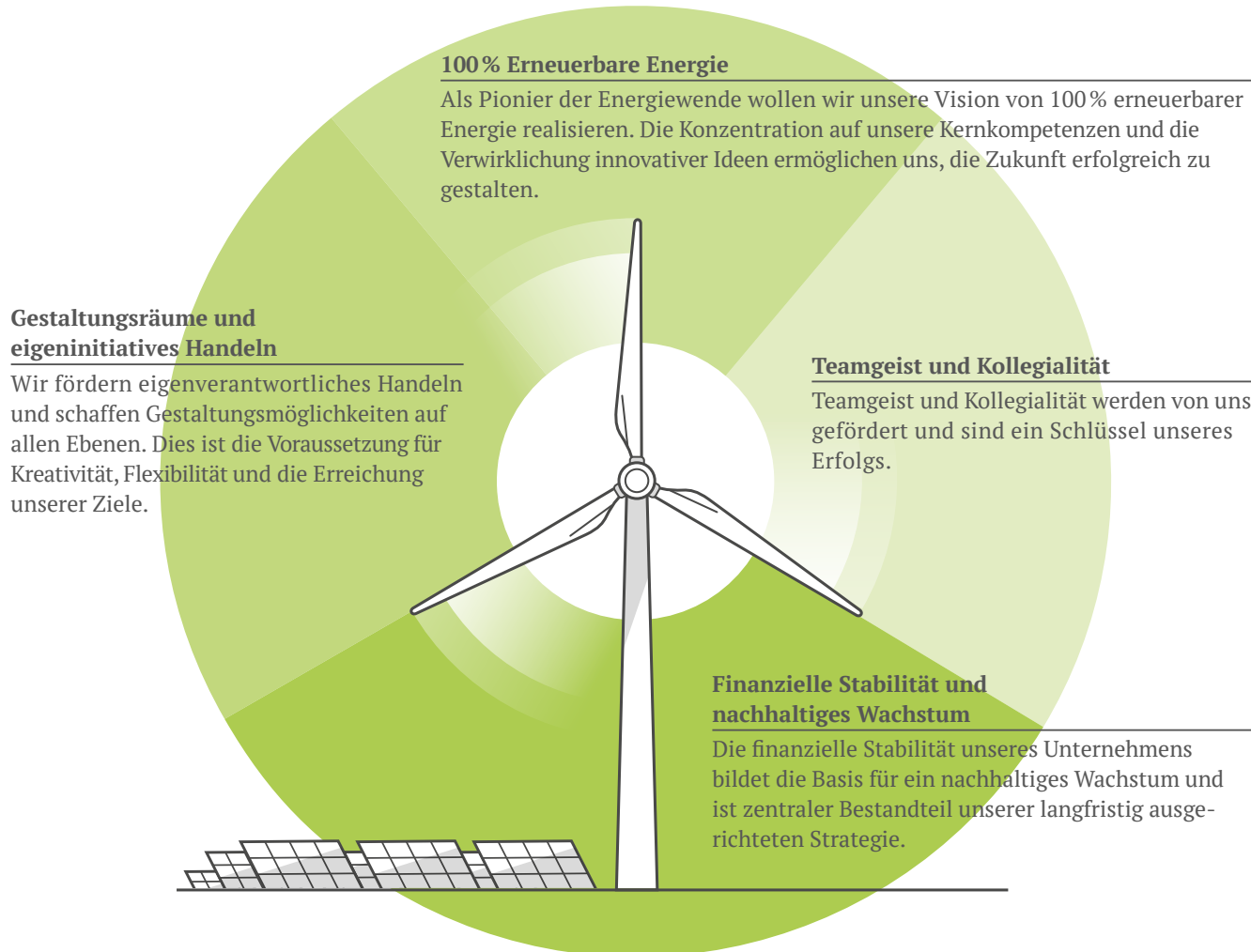
- 17 Grundlagen des Konzerns
- 25 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns
- 28 Nachtragsbericht
- 28 Erklärung zur Unternehmensführung
- 28 Chancen- und Risikobericht

30 KONZERN ZWISCHENABSCHLUSS – IFRS

- 31 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 32 Kurzbilanz des Konzerns
- 33 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
- 34 Eigenkapitalveränderungsrechnung Konzern
- 35 Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2021
- 46 Bilanzeit
- 47 Impressum

UNSER LEITBILD

Als Pionier zu 100% erneuerbare Energie





PETER SZABO
VORSTANDSVORSITZENDER



GÜNTER ESCHEN
VORSTAND



CARSTEN SCHWARZ
VORSTAND

„Guter Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr als Vorbote eines insgesamt guten Geschäftsjahres.“

— Peter Szabo, Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionäre, Geschäftspartner, Investoren und Energiekontor-Familie¹,

Wir können auf ein erfolgreich abgeschlossenes erstes Halbjahr 2021 zurückblicken. Dies ist sicherlich keine Selbstverständlichkeit, da wir davon abhängig sind, sehr eng mit allen unseren Partnern zusammenzuarbeiten und der persönliche Austausch enorm wichtig ist. Es zeigt sich, dass wir in der Vergangenheit vertrauensvolle Beziehungen aufgebaut haben, die auch unter den erschwerten Bedingungen, die sich aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie derzeit ergeben, belastbar sind.

Was wir seit Ausbruch der Pandemie gesagt haben, gilt daher auch weiterhin: Unser Geschäftsmodell ist sehr robust. Das Geschäftsjahr 2021 wird wahrscheinlich das erfolgreichste der Konzerngeschichte und die Weichen für weiteres profitables Wachstum sind gestellt.

Guter Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr als Vorbote eines insgesamt guten Geschäftsjahres

Das erste Halbjahr 2021 ist sehr erfolgreich und im Wesentlichen planmäßig verlaufen. Alle für das Jahresergebnis 2021 relevanten Projekte befinden sich bereits im Bau und sollen im zweiten Halbjahr planmäßig in Betrieb gehen. Insgesamt befinden sich zurzeit

12 Windkraftprojekte mit einer Kapazität von 144 MW und zwei Solarprojekte mit einer Kapazität von 17 MW im Bau. Bis Jahresende wird noch der Financial Close für ca. 180 MW Solarprojekte und ca. 100 MW Windprojekte erwartet, womit der Grundstein für weiteres Wachstum und ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 gelegt werden soll.

Mit der strategischen Entscheidung, den Ende Juni 2021 in Betrieb genommenen Windpark Hanstedt-Wriedel II (31,8 MW) in den Eigenbestand zu übernehmen und auf eine Veräußerung zu verzichten, haben wir unseren Eigenparkbestand beträchtlich ausgebaut und die stillen Reserven weiter erhöht. Durch die planmäßige Inbetriebnahme weiterer Wind- und Solarparks und deren Aufnahme in den Eigenparkbestand in der zweiten Jahreshälfte werden wir unsere Stromerzeugungskapazitäten bis Jahresende weiter signifikant vergrößern.

Mit den Verkäufen zweier schottischer Windparkprojekte an die britische Investmentgesellschaft Capital Dynamics haben wir sehr wichtige Meilensteine erreicht. Zum einen haben diese Transaktionen einen großen Einfluss auf das Halbjahresergebnis sowie auf das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres. Zum anderen ernten wir damit die ersten Früchte unserer langjährigen Investitionen in diesen Standort. Wir haben in den letzten Jahren in Schottland große Anstrengungen unternommen, um eine sehr große Projektpipeline aufzubauen. Bisher verzögerte der unzureichende Netzausbau in der Region die zeitnahe Realisierung von Projekten mit Baugenehmigungen. Durch die nun zum Ansatz gebrachte Transaktionsstruktur ist es uns möglich, erhebliche Ergebnisbeiträge schon vor der Inbetriebnahme der veräußerten Parks zu vereinnahmen.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns für diese Form der Anrede im gesamten Bericht entschieden. Angesprochen und eingeschlossen sind natürlich m/w/d.



› Insgesamt waren viele signifikante Fortschritte in der Projektpipeline zu verzeichnen: Es sind zahlreiche Genehmigungen für Projekte erteilt und Finanzierungen abgeschlossen worden. In Deutschland hat Energiekontor erfolgreich an den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur teilgenommen. Die Akquise von geeigneten Flächen für Wind- und Solar-Projekte wurde weiter vorangetrieben und es konnten eine Reihe von Projektverkäufen in Deutschland und Großbritannien vermeldet werden.

Die Ergebnisse der Segmente „Stromerzeugung in konzernerneigenen Wind- und Solarparks“ und „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ liegen im ersten Halbjahr aufgrund des schwachen Windangebots vor allem im ersten Quartal unter dem Vorjahresniveau. Aber für das Ergebnis in diesen Segmenten ist die zweite Jahreshälfte bedeutender. Und hier werden die neuen Windparks einen erheblichen Beitrag zum Ergebnis leisten.

Damit haben sich im ersten Halbjahr 2021 wesentliche Konzernkennziffern gegenüber dem Vergleichszeitraum 2020 nur auf den ersten Blick verschlechtert, da der weitaus größte Teil der für das Jahresergebnis 2021 relevanten Projekte planmäßig erst im zweiten Halbjahr 2021 fertiggestellt und in Betrieb genommen wird. Das war im Vorjahr anders, da ein größerer Windpark mit einem signifikanten Ergebnisbeitrag schon kurz nach dem Jahreswechsel in Betrieb genommen und an den Käufer übergeben wurde und das Ergebnis des ersten Halbjahres 2020 maßgeblich prägte. Deshalb sind wir insgesamt mit der bisherigen Geschäftsentwicklung sehr zufrieden, da die Geschäftsentwicklung wie erwartet planmäßig verlaufen ist.

Nach diesem überzeugenden ersten Halbjahr mit den Verkäufen zweier Windparkprojekte in Schottland und zweier Windkraftanlagen und eines Solarparks in Deutschland haben wir eine Reihe von Verkaufsprozessen in Gang gesetzt und rechnen daher damit, bis zum Jahresende weitere Transaktionen abschließen zu können. Außerdem werden wir sowohl im zweiten Halbjahr als auch 2022 weitere Einnahmen aus den verkauften Projekten in Schottland erzielen. Deshalb gehen wir nach wie vor davon aus, dass das Konzern-EBT 2021 deutlich über dem Vorjahresniveau liegen wird, trotz des signifikanten Ausbaus des Eigenbestandsportfolios.

Die Highlights im ersten Halbjahr 2021

- ~ PPA für rund 120 MW Bestandswindparks abgeschlossen, davon ca. 55 MW im Eigenbestand
- ~ PPA für einen 52,3 MW Solarpark mit EnBW abgeschlossen; Baubeginn Herbst 2021; Inbetriebnahme 2. Quartal/2022
- ~ Verkauf von zwei schottischen Windparkprojekten (WP Longhill & WP Sorbie) mit zusammen 63 MW
- ~ Verkauf des Solarparks Theilenhofen (9,2 MW); Inbetriebnahme im 4. Quartal 2021
- ~ Verkauf zweier Windkraftanlagen (8,1 MW)
- ~ Inbetriebnahme und Übernahme des Windparks Hanstedt-Wriedel II (31,8 MW) in den Eigenbestand
- ~ Erfolgreiche Teilnahme an den BNetzA-Ausschreibungen Wind Onshore im Februar und Mai 2021 mit insgesamt 6 Windkraftanlagen und im März mit einem Solarpark
- ~ Zum 30. Juni 2021 waren 14 Projekte im Bau (144 MW Wind/ 17 MW Solar)
- ~ Ausbau der Projektpipeline (ohne USA) auf rund 6.760 MW

In der zweiten Jahreshälfte sollen wie angekündigt vier große Solarprojekte in Bau gehen. Diese auf Basis von PPA basierenden Solar-Projekte haben insgesamt ein Volumen von über 180 MW und werden 2022 in Betrieb genommen.

Windenergie in Deutschland: Ausbau reicht bei Weitem nicht aus!

Im ersten Halbjahr 2021 wurden 240 Onshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 971 MW in Deutschland installiert. Damit übertrifft der Zubau im ersten Halbjahr 2021 bereits die Menge, die im Gesamtjahr 2019 installiert wurde und liegt 62 % über der Leistung, die im ersten Halbjahr 2020 in Betrieb genommen wurde. Doch das Marktwachstum reicht bei Weitem nicht aus, um die Zielvorgaben des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2021 von knapp 4 GW pro Jahr zu erfüllen. Mit dem deutschen Klimaschutzgesetz – mit dem Ziel von 65 % CO₂-Minderung in Deutschland bis 2030 – und der Anpassung der Stromverbrauchsprognose durch das Bundeswirtschaftsministerium wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Ausbauziele für die Windenergie an Land auf mindestens 5 GW in Deutschland erforderlich.



Solarenergie in Deutschland: Auch 4,9 GpP Ausbau sind nicht genug

Das EEG2021 definiert als Zwischenziel für 2030 einen Anteil erneuerbarer Energien von 65 % des Brutto-Stromverbrauchs. Allein dafür ist ein mittlerer jährlicher PV-Zubau von mindestens 5–10 GWp notwendig, abhängig von der Entwicklung des Strombedarfs und des Ausbaus der Windkraft. Nachdem zuvor in den 7 Jahren nur durchschnittlich knapp 2,5 GWp installierte Leistung hinzukam, wurden 2020 4,9 GWp zugebaut. So erfreulich diese Steigerung ist, bleibt der Ausbaupfad deutlich hinter den Notwendigkeiten zurück. Denn nach Berechnungen führender Experten müssten die PV-Kapazitäten jährlich um netto 12–20 GWp bis 2040 ausgebaut werden, um eine Chance zu haben, bis spätestens 2045 eine ausgeglichene nationale Treibhausgas-Bilanz aufstellen zu können.

Eines ist ganz klar: Die Nachfrage nach erneuerbarer Energie wächst rasant. Mobilität, Wärme und Digitalisierung sowie der Umstieg der Industrie sind hier die wichtigsten Treiber. Die Politik muß daher endlich für Rahmenbedingungen sorgen, so dass mehr Genehmigungen ermöglicht werden. Spätestens nach der Bundestagswahl gilt es keine Zeit zu verlieren. Die nächste Bundesregierung muß gesetzgeberisch tätig werden und die Rahmenbedingungen so ändern, dass Deutschland seiner Vorreiterrolle wieder gerecht wird.

Kontinuierlicher Ausbau der Projektpipeline

Vor dem Hintergrund der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen insbesondere für die Windkraft in Deutschland, sind die Fortschritte in unserer Projektpipeline beeindruckend. Wie allgemein bekannt, hat die Projektpipeline von Energiekontor seit Mitte 2020 am Kapitalmarkt eine zunehmende Aufmerksamkeit gewonnen, nachdem am Markt bekannt wurde, welche Preise beim Verkauf von Projektpipelines gezahlt werden.

Für Energiekontor hat der Ausbau der Projektpipeline seit jeher die höchste Priorität. Daher sind wir sehr stolz darauf, dass es uns trotz der Kontaktbeschränkungen aufgrund von Corona gelungen ist, unsere Projektpipeline weiter auszubauen. Zum 30. Juni 2021 ist unsere Projektpipeline auf ca. 6.760 MW (ohne USA) gewachsen. Darüber hinaus befinden sich sehr viele Projekte im Akquise-Prozess und werden daher noch nicht in der Projektpipeline berücksichtigt. Wir gehen davon aus, dass wir in der zweiten Jahreshälfte den Umfang der Akquisitionsaktivitäten nochmals steigern und bis zum Jahresende unsere Pipeline um deutlich mehr als 1 GW aufgestockt haben werden.

Wir sind auf einem erfolgreichen Weg und bedanken uns dafür bei allen Beschäftigten und Wegbegleitern und freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit allen Beteiligten fortzusetzen.

Bremen, im August 2021

Der Vorstand



Peter Szabo
Vorstandsvorsitzender



Günter Eschen
Vorstand



Carsten Schwarz
Vorstand

DIE ENERGIEKONTOR-AKTIE

Die Energiekontor-Aktie im Überblick

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005167902
Wertpapierkennnummer (WKN)	516790
Börsenkürzel	EKT
Transparenzlevel	General Standard
Designated Sponsor	ODDO BHF Corporates & Markets AG
Erstnotiz	25. Mai 2000
Grundkapital in € zum 30. Juni 2021	14.124.638,00
Anzahl der Aktien zum 30. Juni 2021	14.124.638
Schlusskurs am 30. Juni*	€54,70
Höchstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021*	€68,20 (6. Januar 2021)
Tiefstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021*	€48,10 (28. Januar 2021)
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2021	€772.617.699
Konzernergebnis pro Aktie (EpS) – H1 / 2021	€0,40

* auf XETRA

Genehmigtes Kapital

Aktuell verfügt die Gesellschaft über kein Genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 23. Mai 2018 hat den Beschluss gefasst, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu €500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je €1,00 als Bezugsaktien bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung soll ausschließlich dem Zweck der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienoptionsplans (§ 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG)

dienen. Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2018 können bis zum 30. April 2023 Bezugsrechte auf bis zu 500.000 Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden.

Im April 2020 wurden aus diesem Programm 100.000 Bezugsrechte an ein Vorstandsmitglied ausgegeben.

Allgemeine Marktentwicklung

Die Entwicklung der Kapitalmärkte war im ersten Halbjahr 2021 wesentlich vom Fortschritt der weltweiten Impfkampagne zur Bekämpfung der Coronapandemie geprägt. Die Aussicht auf Lockerungen der Beschränkungen und auf die Rückkehr zur Normalität unterstützte die Erholung vieler Marktindizes und ließ sie auf neue Höchststände steigen. Dies wurde zusätzlich durch umfangreiche Unterstützungspakete für die Wirtschaft sowie die anhaltende Niedrigzinspolitik der Zentralbanken gefördert.

Kursverlauf der Energiekontor-Aktie in 2021

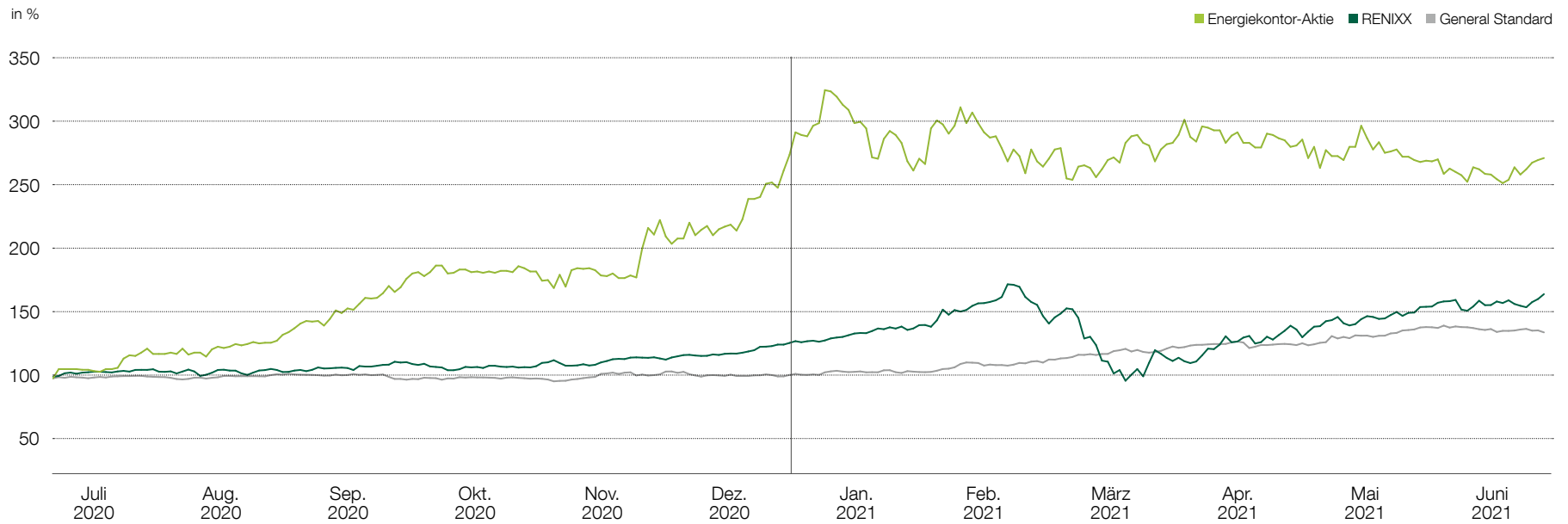
Die Energiekontor-Aktie startete mit einem Kurs von €58,00 in das laufende Geschäftsjahr. Trotz weiterhin sehr positiver Rahmenbedingungen konsolidierten Aktien aus dem Bereich Erneuerbare Energien weltweit und auch in Deutschland. Die Energiekontor-Aktie konnte sich diesem Marktumfeld nicht entziehen. Erreichte sie Anfang des Jahres mit €68,20 einen neuen Rekordhöchststand, so kam es im weiteren Verlauf des Januars zu deutlichen Rückgängen. Vom Tiefstand Ende Januar konnte sich die Aktie jedoch erholen und notierte danach in einer engen Bandbreite zwischen €52,00 und €58,00. Zum 30. Juni 2021 lag sie mit €54,70 etwas unter dem Niveau des Jahresanfangs. Deutlich besser entwickelte sich im ersten Halbjahr der General All-Share-Price-Index und der RENIXX, die jeweils um rund 25 % zulegen konnten. Auf Sicht von einem Jahr verzeichnet die Energiekontor-Aktie jedoch eine sehr deutliche Outperformance gegenüber den Vergleichsindizes.



Das monatliche Handelsvolumen auf XETRA stieg in den ersten sechs Monaten 2021 verglichen mit den ersten sechs Monaten 2020 von ca. 240.000 auf knapp 390.000 Aktien. Die Handelsumsätze in € stiegen sogar um mehr als das Doppelte.



Performance der Energiekontor-Aktie* vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 im Vergleich zum General-All-Share Price-Kursindex und RENIXX



* auf XETRA

Die Projektpipeline von Energiekontor – Der lange unterschätzte Werttreiber

Die Projektpipeline von Energiekontor hat seit Mitte 2020 am Kapitalmarkt eine zunehmende Aufmerksamkeit gewonnen. Das auslösende Ereignis war eine im Juli 2020 bekannt gewordene Transaktion einer Projektpipeline im Umfang von 2,7 GW. Diese und weitere sukzessive Transaktionen werden als Benchmark im Markt angesehen.

Es versteht sich von selbst, dass Projekte mit zunehmender Reife einen höheren Wert haben. Auch wenn sich dies von Projekt zu Projekt unterscheiden mag, so billigen Analysten bei einem fünfphasigen Modell, wie es Energiekontor im Folgenden verwendet, ungefähr folgende Wertschöpfung pro Stufe zu:

Entwicklungsstadium	Gegenstand der Entwicklungsphase	Wertschöpfung in der Phase	kumuliert
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Solar		
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Wind		
Phase 1	Gesicherte Flächen (Nutzungsverträge, Exklusivitätsvereinbarungen, Optionen)	1–2%	1–2%
Phase 2	Regionalplanverfahren / Bauleitplanverfahren / in Projektierung	6–8%	8–10%
Phase 3	Blmsch-Antrag gestellt / Bauantrag gestellt	35–40%	45–50%
Phase 4	Blmsch-Genehmigung erhalten / Baugenehmigung erhalten	45–50%	90–95%
Phase 5	KV liegt vor / im Bau	5–10%	100%

Nach Auffassung des Kapitalmarkts zeichnen die veröffentlichten Finanzzahlen (Bilanz, GuV, Cashflow-Rechnung etc.) nur ein unvollständiges Bild der „wirklichen“ Leistung eines Projektentwicklers im jeweiligen Berichtszeitraum. Für eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmenserfolgs sind daher auch die Veränderungen in der Projektpipeline sowie im Eigenparkbestand zu berücksichtigen. Diese Bewertung wollen wir durch die folgende Darstellung erleichtern. Diese Übersicht bildet den Wertschöpfungsfortschritt im abgelaufenen Berichtszeitraum unabhängig vom ausweisbaren Ergebnis ab.

Entwicklung der Projektpipeline vom 31.12.2020 bis zum 30.06.2021

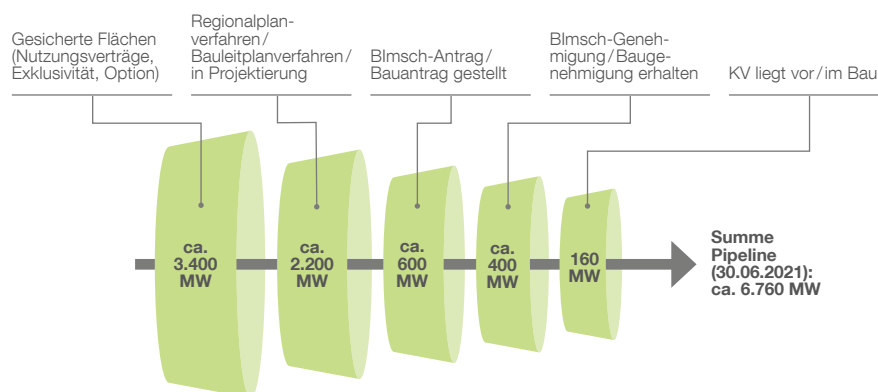
Entwicklungsstadium	Gegenstand der Entwicklungsphase	30.06.2021	Zuwachs	31.12.2020
		MW	MW	MW
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Solar	500	0	500
Verkaufsfähige Projektrechte	US-Projektrechte Wind	344	0	344
Phase 1	Gesicherte Flächen (Nutzungsverträge, Exklusivitätsvereinbarungen, Optionen)	3.401	742	2.659
Phase 2	Regionalplanverfahren / Bauleitplanverfahren / in Projektierung	2.200	31	2.169
Phase 3	Blmsch-Antrag gestellt / Bauantrag gestellt	592	-113	705
Phase 4	Blmsch-Genehmigung erhalten / Baugenehmigung erhalten	406	37	369
Phase 5	KV liegt vor / im Bau	161	47	115
Summe (ohne US-Projektrechte)		6.761	743	6.017
Summe (mit US-Projektrechte)		7.605	743	6.862
Transfer in den Eigenbestand		31,8		-7,2

Die oben dargestellte Pipeline ist stichtagsbezogen und basiert auf den entsprechenden Projekt-Plänen. Diese Projekt-Pläne geben Auskunft über den Status Quo des jeweiligen Projekts und sind akkumuliert dargestellt.



> Zu beachten ist, dass grundsätzlich alle Projekte von Verzögerungen betroffen sein können, die zu deutlichen Verschiebungen auf der Zeitachse führen können. Außerdem unterliegt jedes Projekt einem Ausfallrisiko. Während bei Projekten, die in den kommenden zwei Jahren in Betrieb genommen werden sollen, Ausfälle sehr unwahrscheinlich sind, ist vor allem bei Projekten in den Frühphasen mit höheren Ausfallraten zu rechnen. Außerdem wird bei der oben wiedergegebenen Darstellung keine Unterscheidung zwischen Wind- und Solarpark-Projekten und auch nicht nach Ländern vorgenommen (mit Ausnahme der gesondert aufgeführten Projektrechte in den USA).

Projektpipeline zum 30.06.2021 (ohne USA)



Regionale Verteilung

Deutschland:.....ca. 3.830 MW	Wind:.....ca. 5.030 MW	Zum Vergleich: 31.12.2020
Großbritannien:.....ca. 2.330 MW	Solar:.....ca. 1.730 MW	Wind:.....4.650 MW
Frankreich:.....ca. 600 MW		Solar:.....1.350 MW
(USA:.....ca. 840 MW)		Summe:.....6.000 MW

Insgesamt läßt sich festhalten, dass Energiekontor im Geschäftsjahr 2021 trotz der mit Covid-19 verbundenen Einschränkungen erfolgreich ihre Projektpipeline um rund 740 MW vergrößert hat und darüber hinaus den Windpark Hanstedt-Wriedel II mit einer Leistung von 31,8 MW in den Eigenparkbestandaufgenommen hat. Es zeichnet sich ab, dass die Projektpipeline auch im zweiten Halbjahr erheblich wachsen wird.

Aktienrückkaufprogramm

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlungen der Energiekontor AG vom 21. Mai 2015 war der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Auf Grundlage dieser Ermächtigung hatte die Gesellschaft bis zum 8. Mai 2020 377.144 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft über die Börse erworben. Unter Ausnutzung der vorstehend wiedergegebenen Ermächtigung hatte der Vorstand am 30. September 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von € 14.678.160,00 um € 350.000,00 auf € 14.328.160,00 herabzusetzen. Entsprechend verblieben im Besitz von Energiekontor aus diesem Aktienrückkauf 27.144 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlungen der Energiekontor AG vom 20. Mai 2020 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Auf Grundlage dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft im Zeitraum vom 7. Juli 2020 bis 5. Mai 2021 176.378 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft über die Börse erworben.

Auf Grundlage beider Ermächtigungen hatte die Gesellschaft bis zum 5. Mai 2021 insgesamt 203.522 Aktien über die Börse erworben.

Unter Ausnutzung der vorstehend wiedergegebenen Ermächtigungen hat der Vorstand am 5. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von € 14.328.160,00 um € 203.522,00 auf € 14.124.638,00 durch Einziehung der 203.522 Aktien herabzusetzen.

Die als Folge der Kapitalherabsetzung erforderliche Anpassung der Satzung hat der Aufsichtsrat beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nach Wirksamwerden der Einziehung € 14.124.638,00 und ist in 14.124.638 auf den Inhaber lautende Stammaktien eingeteilt.

Auf Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlungen der Energiekontor AG vom 20. Mai 2020 betreibt Energiekontor seit dem 25. Mai 2021 einen erneuten Aktienrückkauf. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 30. Juni 2021 24.500 Aktien für einen Gesamtbetrag von € 1.318.201,40 (inkl. Gebühren) erworben. Dies



> entspricht einem Durchschnittspreis pro Aktie von €53,80. Insgesamt besaß Energiekontor zum 30. Juni 2020 24.500 (31. Dezember 2020: 130.823) eigene Aktien. Der Anteil eigener Aktien am Grundkapital betrug zum 30. Juni 2021 0,17%.

Directors' Dealings

Im ersten Halbjahr 2021 haben die beiden Gründer (Dr. Bodo Wilkens und Günter Lammers) jeweils 200.000 Aktien im Rahmen einer Privatplatzierung veräußert. Weitere Aktientransaktionen durch die Organe der Energiekontor AG wurden nicht getätigt.

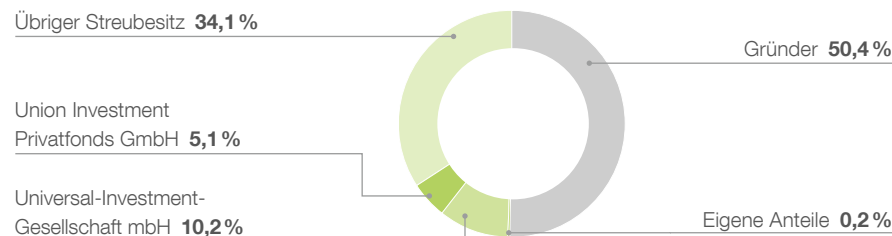
Das Aufsichtsratsmitglied Darius Oliver Kianzad sowie der Vorstand hielten im Berichtszeitraum keine Aktien der Gesellschaft.

Aktionärsstruktur

Dem Vorstand sind zum 30. Juni 2021 die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital größer als 3% bekannt:

Name, Funktion	Stückzahl	Prozent
Dr. Bodo Wilkens (Aufsichtsratsvorsitzender)	3.759.835 Aktien	25,2 %
Günter Lammers (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	3.752.474 Aktien	25,2 %
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	1.445.087 Aktien	10,2 %
Union Investment Privatfonds GmbH	724.748 Aktien	5,1 %

Zum 30. Juni 2021 ergibt sich somit folgende Aktionärsstruktur der Energiekontor AG:



Hauptversammlung stimmte allen Tagesordnungspunkten zu

Am 20. Mai 2021 fand die ordentliche Hauptversammlung der Energiekontor AG zum zweiten Mal als virtuelle Hauptversammlung statt. Der Vorstandsvorsitzende Peter Szabo informierte die Aktionäre, die die Hauptversammlung über einen Live-Stream im Internet verfolgten, in einer umfangreichen Präsentation über das Unternehmen, die Marktentwicklung, die verfolgte Strategie, den Geschäftsverlauf 2020 sowie den Ausblick und die Ziele. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit deutlichen Mehrheiten beschlossen; so auch die Dividende von €0,80 pro Aktie.

Research-Coverage

Im Geschäftsjahr 2021 veröffentlichten vier renommierte Analystenhäuser (First Berlin, Bankhaus Metzler, Warburg Research und zuletzt hinzugekommen Hauck & Aufhäuser) regelmäßig Aktienresearch-Berichte über Energiekontor und die Märkte, in denen wir tätig sind. Aktuell vergeben alle ein Buy-Rating und es ergibt sich ein durchschnittliches Kursziel von €83,67. Von den drei erst genannten Research-Häusern können die Research-Berichte auf der Webseite unter Investor Relations abgerufen werden.



Unsere Investor-Relations-Aktivitäten

Transparenz und Offenheit in einem kontinuierlichen Dialog mit unseren Aktionären und den Teilnehmern am Kapitalmarkt sind unser Anspruch. Unsere Investor-Relations-Arbeit ist darauf ausgerichtet, das Vertrauen in unsere Aktie langfristig zu stärken und eine faire Bewertung am Kapitalmarkt zu erreichen. Hierfür stellen wir unseren Aktionären und dem Kapitalmarkt genaue, zeitnahe und relevante Informationen sowohl über das Geschäft der Energiekontor als auch über das Marktumfeld, in dem wir agieren, zur Verfügung. Darüber hinaus verpflichtet sich Energiekontor zur Einhaltung der Grundsätze guter Corporate Governance.

In Einzel- oder Gruppengesprächen auf Investoren-Roadshows beantworteten unser Management und Investor Relations die Fragen der Investoren und Finanzanalysten zur Geschäftsstrategie und -entwicklung der Energiekontor sowie zu Branchen- und Markttrends. Seit dem Ausbruch von COVID-19 finden die Gespräche in Video-Konferenzen statt und konnten seitdem in der Anzahl sogar gesteigert werden.

Investor Relations-Kontakt

Peter Alex
Leiter Investor Relations
Telefon: +49 421 3304-126
E-Mail: ir@energiekontor.com

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Der Deutsche Corporate Governance Kodex gilt seit dem Jahr 2002. Er wurde zuletzt am 16. Dezember 2019 (Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 20. März 2020) aktualisiert und enthält Regelungen, Empfehlungen und Anregungen für eine sachgerechte und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Der Kodex dient dazu, mehr Transparenz zu schaffen, um so das Vertrauen der Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Die Energiekontor AG begrüßt die Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), die sowohl die Interessen der Unternehmen als auch der Anleger bzw. Investoren berücksichtigen.

Für die Energiekontor als Konzern mit einer Vielzahl von Beteiligungen ist eine gute und nachhaltige Unternehmensführung (Corporate Governance) von besonderer Bedeutung. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass eine gute Corporate Governance, welche die unternehmens- und branchenspezifischen Gesichtspunkte berücksichtigt, eine wichtige Grundlage für den Erfolg der Energiekontor AG ist. Die Umsetzung und Beachtung dieser Grundsätze wird als zentrale Führungsaufgabe verstanden.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Energiekontor AG befassen sich fortlaufend mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex und haben beschlossen, den Empfehlungen weitgehend zu entsprechen.

Aufsichtsrat und Vorstand der Energiekontor AG haben die vom Aktiengesetz geforderte Entsprechenserklärung im Berichtszeitraum im März 2020 und zuletzt im März 2021 abgegeben. Sie kann auf der Internetseite (www.energiekontor.de) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft eingesehen werden.



Abweichungen von den Empfehlungen

Selbstbehalt D&O-Versicherung

Die D&O-Versicherung der Gesellschaft enthält keinen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat. Die Energiekontor AG ist diesbezüglich der Ansicht, dass die Verantwortung und Motivation, mit denen die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt nicht verbessert werden können.

Diversity

Bei der Besetzung von Führungsfunktionen orientiert sich der Vorstand an den Anforderungen der entsprechenden Funktion und sucht nach der bestmöglichen Person, die diese Anforderungen erfüllt. Stehen mehrere gleich qualifizierte Kandidatinnen oder Kandidaten zur Verfügung, achtet der Vorstand bei der Besetzung auf die Vielfalt und eine angemessene Berücksichtigung von Frauen im Unternehmen, ohne diese Kriterien zu einem vorrangigen Prinzip zu machen.

Diversity von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Besetzung des Vorstands an der Eignung und Qualifikation und sucht nach der bestmöglichen Besetzung der Vorstandspositionen. Nach Auffassung der Gesellschaft würde die vom Kodex vorgegebene besondere Gewichtung weiterer Kriterien die Auswahl möglicher Kandidatinnen oder Kandidaten für den Vorstand einschränken. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass der Vorstand derzeit nur aus drei Mitgliedern besteht. Auch bei der Besetzung des Aufsichtsrats gilt, dass Eignung, Erfahrung und Qualifikation die maßgeblichen Auswahlkriterien sind. Eine Bindung an Vorgaben hinsichtlich der zukünftigen Besetzung schränkt die Flexibilität ein, ohne dass damit anderweitige Vorteile für das Unternehmen verbunden wären. Dies gilt umso mehr, da der Aufsichtsrat ebenfalls nur aus drei Mitgliedern besteht.

Vergütungssystem

Zum Zeitpunkt der jüngsten Entsprechenserklärung (März 2021) hatte die Hauptversammlung noch nicht über ein Vergütungssystem, das den Vorgaben des Kodex entspricht, befunden. Nach der erfolgten Billigung des Vergütungssystems durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2021 wird die nächste Entsprechenserklärung entsprechend aktualisiert.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuelle Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Energiekontor AG zur Unternehmensführung nach §289a HGB ist auf der Internetseite der Energiekontor AG (www.energiekontor.de) unter dem Pfad Investor Relations/Corporate Governance/Erklärung zur Unternehmensführung allgemein und dauerhaft zugänglich. In der Erklärung werden die relevanten Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Regelungen hinaus angewendet werden, erläutert. Des Weiteren wird die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat beschrieben und die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat dargestellt.

Vergütungsbericht

Ausführungen zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des Geschäftsberichts 2020.

Die folgenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder waren zum 30. Juni 2021 am Kapital der Gesellschaft wie folgt beteiligt:

Name	Funktion	Stückzahl	Prozent
Dr. Bodo Wilkens	Aufsichtsratsvorsitzender	3.559.835 Aktien	25,20 %
Günter Lammers	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	3.552.474 Aktien	25,15 %



KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

- 17 Grundlagen des Konzerns
- 25 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns
- 28 Nachtragsbericht
- 28 Erklärung zur Unternehmensführung
- 28 Chancen- und Risikobericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell der Energiekontor AG

Das Unternehmen ist in den Ländermärkten Deutschland, Großbritannien, Portugal, USA und Frankreich aktiv.

Organisatorisch ist die Energiekontor-Gruppe in drei Geschäftsbereiche unterteilt, nach denen auch die Segmentberichterstattung erfolgt:

- a) Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)
- b) Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks
- c) Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Den Generator und das Kernelement des Wachstumsmodells bildet der Ausbau der Stromerzeugung aus konzerneigenen Wind- und Solarparks. Durch den Verkauf des in den Wind- und Solarparks erzeugten Stroms werden kontinuierliche Erträge generiert. Zusammen mit den

stetigen Einnahmen aus der Betriebsführung von Eigen- und Fremdparks sorgen diese Erträge aus dem Stromverkauf für eine finanzielle Stabilität und bilden die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmens. Mit den durch die Eigenparks und die Betriebsführung erwirtschafteten Cash-Überschüssen deckt Energiekontor im Wesentlichen die Kosten der Projektentwicklung einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten ab. Von den entwickelten Projekten wird grundsätzlich die eine Hälfte dem Eigenparkbestand zugeführt und führt damit im Folgenden zu höheren Stromerzeugungskapazitäten und entsprechenden jährlichen Mehreinnahmen. Die andere Hälfte geht in den Verkauf. Die Erlöse aus dem Verkauf der entwickelten Wind- und Solarparks bestimmen maßgeblich das ausgewiesene Jahresergebnis und werden zur Zahlung von Steuern und Dividenden sowie zur Bildung von Liquiditätsrücklagen verwendet.

Das Unternehmenswachstum erfolgt in den einzelnen Segmenten in unterschiedlicher Weise. Im Bereich Projektentwicklung treibt Energiekontor das Wachstum durch die Verstärkung der Standortakquisition sowie die Expansion in neue Märkte voran. Demgegenüber wächst der Bereich Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks dadurch,

dass das Unternehmen Projekte aus der Projektentwicklung in den eigenen Bestand übernimmt oder externe operative Windparks zukaufft. Je mehr Wind- bzw. Solarparks in den Eigenbestand übergehen, um so stärker steigen die zukünftigen Cash-Überschüsse aus dem Stromverkauf und der Betriebsführungstätigkeit. Damit wiederum stehen mehr Mittel für die Projektentwicklung zur Verfügung, die das Wachstum forcieren. Verstärkt wird dieser organische Wachstumsprozess durch flankierende Innovations- und Optimierungsmaßnahmen, die zu weiteren Ertragssteigerungen bzw. Kostensenkungen führen und den Cash-Überschuss aus der Stromerzeugung weiter erhöhen.

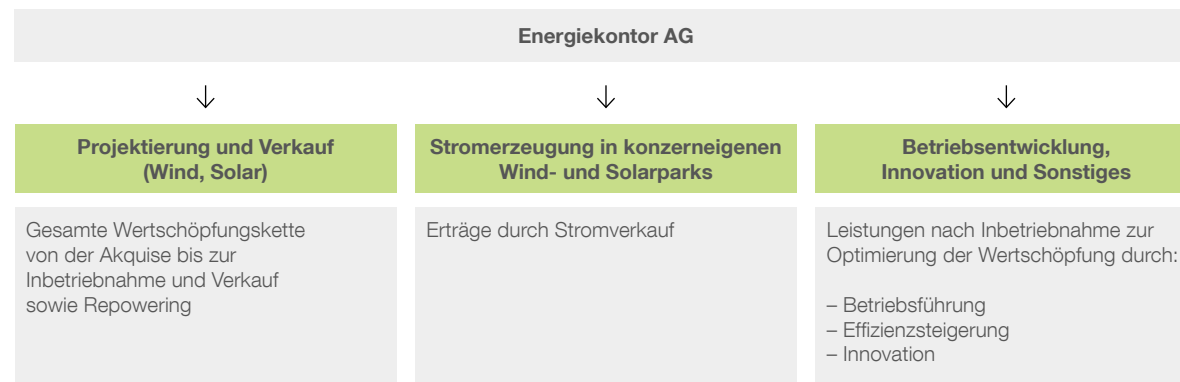
In den drei Segmenten hat Energiekontor drei verschiedene Kundengruppen. Bei der Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks sind die Abnehmer (große) Stromnetzbetreiber, Stromerzeugende Unternehmen und Stromhändler. Bei PPA (Stromabnahmeverträgen) können als Vertragspartner auch große Unternehmen mit einem entsprechend hohem eigenen Stromverbrauch auftreten.

Die Betriebsführung ist sowohl interner Dienstleister für die Eigenparks als auch externer Dienstleister für die Käufer (Investoren) der von Energiekontor verkauften Parks.

Werden Wind- bzw. Solarparks verkauft, so sind die Käufer sowohl Unternehmen aus der Branche der Stromerzeugung als auch Finanzinvestoren. Darüber hinaus auch Family Offices, vermögende Privatinvestoren oder Genossenschaften u. ä.

Bis zum Ende des ersten Halbjahres 2021 hat die Energiekontor-Gruppe 642 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 1.027 MW in 128 Windparks in Deutschland, Großbritannien und Portugal sowie 12 PV-Freiflächenanlagen von knapp 72 MW in Deutschland projektiert und errichtet.

Das Gesamtinvestitionsvolumen dieser Projekte beträgt rund € 1,8 Mrd.



Neben dem Verkauf der schlüsselfertigen Projekte betreibt die Energiekontor-Gruppe als unabhängiger Stromproduzent ein Portfolio konzerneigener Windparks. Zum 30. Juni 2021 befanden sich 311,2 MW operativ im eigenen Bestand.

a) Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)

Das Segment Projektierung und Verkauf (Wind, Solar) umfasst die Projektierung von Onshore-Wind- und Solarparks, die entweder in den Eigenbestand übernommen oder an Dritte veräußert werden. In diesem Geschäftsbereich wird die gesamte Wertschöpfungskette der Akquisition über die Planung, die Finanzierung und den Bau bzw. das Repowering bis hin zum Verkauf der Anlagen abgebildet. Der Verkauf der Wind- und Solarparks erfolgt im In- und Ausland an institutionelle Investoren, private Komplettabnehmer oder Bürger vor Ort. Für jeden Wind- und Solarpark wird eine eigenständige Projektgesellschaft gegründet.

Das Repowering von Standorten, d. h. der Ersatz von alten Anlagen durch neue, leistungsstärkere Anlagen, ist für die Energiekontor-Gruppe seit vielen Jahren ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit. Ab dem Jahr 2021 werden in Deutschland jedes Jahr sehr viele Windparks aus der 20-jährigen garantierten Vergütung herauslaufen. Damit ist absehbar, dass Repowering-Projekte zukünftig enorm an Bedeutung gewinnen werden.

b) Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Dieses Segment umfasst die Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks. Der Ausbau des Bestands an konzerneigenen Wind- und Solarparks ist der Kernbestandteil für das organische Wachstum des Unternehmens. Außerdem erlaubt der Betrieb eigener Wind- und Solarparks Energiekontor die Deckung der laufenden Unternehmenskosten, z. B. im Falle von Verzögerungen bei der

Projektrealisierung, sowie eine erhöhte Unabhängigkeit von politischen Rahmenbedingungen, sowie Zins- und Rohstoffpreisentwicklungen. Durch die Anlagen im eigenen Bestand werden zudem stille Reserven gebildet. Im Bedarfsfall könnten diese Anlagen veräußert und die darin gebundenen Finanzmittel zuzüglich der stillen Reserven freigesetzt werden. Zusätzliches Potenzial liegt in der Möglichkeit, die unternehmenseigenen Windparks beispielsweise durch Repowering oder effizienzsteigernde Maßnahmen aufzuwerten.

Den ersten Windpark hat die Energiekontor-Gruppe im Jahr 2002 in den eigenen Bestand übernommen. Das Portfolio ist seitdem weiter ausgebaut worden. Dies geschieht derzeit hauptsächlich durch die Übernahme selbst entwickelter Projekte in den Eigenbestand. Laut der verfolgten Strategie soll etwa die Hälfte aller pro Jahr selbst entwickelten Projekte in den Eigenbestand übergehen. In der Vergangenheit wurden auch wirtschaftlich interessante operative Windparks zugekauft. Hierbei handelte es sich sowohl um Projekte, die in früheren Jahren von Energiekontor selbst entwickelt und verkauft wurden, als auch um Projekte von anderen Entwicklern und Betreibern. Vor allem auch Windparks, die zeitnah aus der EEG-Vergütung herauslaufen und das Potential haben, repowert zu werden, sind für Energiekontor attraktive Ziele.

Die Gesamtleistung der im Besitz von Energiekontor in Deutschland, Großbritannien und Portugal betriebenen Wind- und Solarparks betrug zum Ende des Berichtszeitraums 311,2 MW.

Bestandsparks zum 30. Juni 2021

Name des Wind- und Solarparks	Gesamtleistung / MW
Altüdersdorf	13,5
Balje-Hörne	3,9
Beckum	1,3
Breitendeich	6,0
Briest (Tandem II)	7,5
Briest II	1,5
Debstedt	3,0
Engelrod	5,2
Flögelin	9,0
Geldern	3,0
Giersleben	11,3
Halde Nierchen I	5,0
Halde Nierchen II	4,0
Hanstedt-Wriedel	16,5
Hanstedt-Wriedel II	31,8
Kajedeich	4,1
Krempel	14,3
Krempel II	6,5
Kreuzau-Steinkaul	5,5
Lengers	4,5
Mauritz-Wegberg (Energiekontor hält 88,52%)	7,5
Niederzier-Steinstraß	8,3
Nordleda (Energiekontor hält 51%)	6,0
Osterende	3,0
Prenzlau	1,5
Schwanewede	3,0
Sievern (Tandem II)	2,0
Thüle	14,0
Windparks in Deutschland	202,7

Name des Wind- und Solarparks	Gesamtleistung / MW
Mafomedes (Energiekontor hält 97%)	4,2
Marão	10,4
Montemuro	10,4
Penedo Ruivo	13,0
Windparks in Portugal	38,0
Hyndburn	24,6
New Rides	9,0
Withernwick	26,9
Windparks in Großbritannien	60,5
Garzau-Garzin	10,0
Solarparks in Deutschland	10,0
Summe	311,2

c) Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Sämtliche Leistungen, die nach der Inbetriebnahme der Wind- und Solarparks auf eine Optimierung der operativen Wertschöpfung abzielen, werden in dem Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges zusammengefasst. Dazu zählen insbesondere die technische und kaufmännische Betriebsführung der Parks, einschließlich der Direktvermarktung des erzeugten Stroms sowie alle Maßnahmen zur Kostensenkung, Lebensdauerverlängerung und Ertragssteigerung zur Optimierung der Erträge von Wind- und Solaranlagen, z. B. durch:

- Rotorblattverlängerung und Verbesserung der Blattaerodynamik
- Updates in der Anlagensteuerung bzw. Tausch der alten gegen neue, moderne Steuerungen
- genauere Windnachführung und Steigerung der Generatorleistung

- Reduzierung der Ausfallquoten durch vorbeugende Instandhaltung
- Reduzierung der Stillstandzeiten durch Umrüstung aller Windparks auf eine permanente Livedatenüberwachung mit automatisiertem Entstörungsworkflow
- konsequente Reduzierung der Stromgestehungskosten bei Bestandsparks
- Abschluss von (kurzlaufenden) PPA-Verträgen für Windparks post EEG

Unabhängig davon, ob die projektierten Anlagen veräußert oder in den Eigenbestand übernommen werden, erbringt Energiekontor in der Regel die kaufmännische und technische Betriebsführung und generiert so einen laufenden Cashflow für das Unternehmen.

Im kaufmännischen Bereich gehören insbesondere das vorausschauende Liquiditätsmanagement, die Abrechnung mit dem Energieversorger, den Service- und Wartungsfirmen und den Verpächtern und die langfristige Optimierung der Wirtschaftlichkeit zu den Kernaufgaben. Ebenso fällt die Kommunikation mit Banken, Versicherungen, Steuerberatern und Investoren darunter. Weiterhin werden die Abrechnungen zum Einspeisemanagement variabel, entweder über das Pauschal- oder Spitzenlastverfahren, durchgeführt.

Im technischen Bereich umfassen die Aufgaben neben der Überwachung der Windkraftanlagen sowie der Aus- und Bewertung von Daten hauptsächlich die Koordination von Reparatur- und Wartungseinsätzen sowie die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur vorbeugenden Instandhaltung. Durch dieses Verfahren kann die Lebensdauer der einzelnen Anlage und des Gesamtprojekts entscheidend verlängert werden. Gleichzeitig lassen sich die Kosten für die Reparatur der Hauptkomponenten deutlich vermindern.

Oberstes Ziel ist es, die Verfügbarkeit und den Ertrag der Anlagen zu maximieren und einen sicheren Betrieb über die gesamte Laufzeit zu garantieren. Dazu werden die Anlagendaten rund um die Uhr mittels Livedaten und automatisierten Workflows überwacht. Zusätzlich garantieren wir den rechtssicheren Betrieb der Parks durch Einhaltung aller gesetzlichen Auflagen und übernehmen dabei auch die Betreiberverantwortung.

Auch technische Innovationen, wie die Rotorblattverlängerung, gehören zu den Maßnahmen der Leistungs-, Ertrags- und Kostenoptimierung. Hierbei handelt es sich um ein von Energiekontor patentiertes Verfahren zur Vergrößerung des Rotordurchmessers, das seit einigen Jahren erfolgreich in der Praxis getestet und eingesetzt wird. Die Montage erfolgt dabei am hängenden Blatt, d. h. ohne Demontage des Blattes. Dadurch können Krankkosten und Stillstandzeiten deutlich minimiert werden. In den letzten drei Jahren hatten die Verbesserungsmaßnahmen an den eigenen Windparks bereits positive Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

Ziele und Strategie

In den gut drei Jahrzehnten seit der Unternehmensgründung hat sich der Markt für erneuerbare Energien fortlaufend verändert und kontinuierlich weiter entwickelt. Im Jahr 1990, zum Zeitpunkt der Einführung des ersten Stromspeisegesetzes, waren Wind- und Solarparks noch nahezu unbekannt und nur die Wasserkraft leistete einen bescheidenen Anteil an der gesamten Energieversorgung. Erst zur Jahrtausendwende fing dann sehr langsam der Aufstieg der Erneuerbaren an, und sie wuchsen langsam aus ihrer kleinen Nische heraus. Heute haben sich die erneuerbaren Energien zu einer reifen, etablierten und anerkannten Technologie entwickelt, die in allen Industrienationen einen signifikanten Teil zur Energieversorgung beitragen. Allein in Deutschland liegt der Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Bruttostromerzeugung bei derzeit ca. 45 %;

Tendenz weiter steigend. Je höher der Anteil der erneuerbaren Energien an der Deckung der Nachfrage ist, desto nachhaltiger und umweltschonender wird die gesamte Energieversorgung.

Energiekontor ist ein Vorreiter der nachhaltigen und umweltschonenden Energieversorgung.

Energiekontors Selbstverständnis: Pionier bei den Erneuerbaren Energien

Energiekontor hat seit der Gründung eine klare Zukunftsvision: Eine Welt, in der der gesamte Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie gedeckt wird. Diese Vision hat das Unternehmen seinem Leitbild vorangestellt. Sie ist der oberste Leitgedanke der unternehmerischen Tätigkeit von Energiekontor und die stärkste Motivation für die Mitarbeiter bei ihrem Bemühen, diesem Ziel mit kreativen Ideen und Freude am gemeinsamen Erfolg jeden Tag ein Stück näher zu kommen.

Eine nachhaltige Durchdringung des Energiemarktes mit 100 Prozent erneuerbarer Energie wird erst möglich sein, wenn die Erzeugungskosten für Strom aus erneuerbaren Energien unter denen aus fossilen und nuklearen Energieträgern liegen. Um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben strebt Energiekontor in den adressierten Märkten eine Pionierrolle an und will als einer der Ersten Wind- und Solarparks realisieren, deren Stromgestehungskosten niedriger sind als die der konventionellen Energiewirtschaft. Sobald dies erreicht ist, fällt eine Vielzahl von Barrieren weg. Auch der gesellschaftliche Rückhalt in Politik und Gesellschaft wird sich deutlich erhöhen, wenn Wind- und Solarenergie nicht mehr von öffentlichen Fördermaßnahmen abhängig sind. Die Ausbreitung der erneuerbaren Energien wird damit einen starken Schub bekommen.

Als Pionier bei der Realisierung von Wind- und Solarparks zu reinen Marktpreisen leistet Energiekontor nicht nur einen wichtigen Beitrag, um den erneuerbaren Energien auf dem Weg zur 100%igen-Vollversorgung zum Durchbruch zu verhelfen. Die Vorreiterrolle sichert Energiekontor gleichzeitig einen Vorsprung gegenüber anderen Mitbewerbern und somit eine starke Wettbewerbsposition in der Branche. So sollten die seit Langem vorbereiteten und immer weiter entwickelten Effizienzmaßnahmen zur Kostenreduzierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette Energiekontor entscheidende Wettbewerbsvorteile verschaffen, um als innovativer Wegbereiter und unabhängig von staatlichen Fördermaßnahmen den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben.

Nachhaltiges Wachstum auf solidem Fundament

Das Wachstumsmodell der Energiekontor AG orientiert sich insgesamt eng am Leitbild des Unternehmens. Durch die Verstärkung des regionalen Ansatzes und die Erschließung neuer Auslandsmärkte wird das organische Unternehmenswachstum gefestigt, um den Ausbau erneuerbarer Energien auch in einem verschärften Wettbewerbsumfeld weiter aktiv zu beschleunigen. Dabei setzt die Geschäftsführung stark auf die Mitwirkung und Entfaltung der Mitarbeiter und schafft den dafür notwendigen organisatorischen Rahmen. Grundlage und Fundament der Wachstumsstrategie ist die finanzielle Stabilität von Energiekontor, die ganz wesentlich auf den stabilen Cash-Überschüssen aus der Stromerzeugung in konzerneigenen Wind und Solarparks und aus der kaufmännischen und technischen Betriebsführungstätigkeit basiert.

Verstärkung des regionalen Ansatzes

Energiekontor hat seit jeher auf einen regionalen Ansatz Wert gelegt. Dieser erlaubt eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen und Regionen sowie maßgeschneiderte regionale Vorgehensweisen mit hoher Akzeptanz vor Ort.

Zugleich wird hierdurch in der jeweiligen Region ein Wettbewerbsvorteil generiert und die Projektentwicklung beschleunigt. Organisatorisch wird dieser Ansatz mit eigenen Teams vor Ort und weitgehend eigenständigen Entscheidungskompetenzen umgesetzt. Dieses Prinzip soll weiter verstärkt werden, indem die Anzahl der Regionen, in denen Energiekontor vor Ort präsent ist, in Deutschland und auch im Ausland ausgebaut wird.

Erschließung neuer Auslandsmärkte – Verstärkung der Solar-Aktivitäten

Ein wesentliches Element der Energiekontor-Wachstumsstrategie ist die verstärkte Internationalisierung durch sukzessive Erweiterung des bestehenden Länderportfolios (Deutschland, Großbritannien, Portugal), sowie der Ausbau der Solar-Aktivitäten, um zusätzliche Wachstumspotenziale für die nächsten Jahre zu erschließen. Der Solarbereich wird neben Deutschland vor allem auch in den USA und Frankreich ausgebaut, da in diesen Ländern sehr viel günstigere Einstrahlungsbedingungen und entsprechenden Stromgestehungskosten herrschen.

Der Fokus in Frankreich und den USA liegt zunächst primär auf dem Bereich Solar. Eingesetzt werden ausschließlich Muttersprachler mit regionaler Verwurzelung, ein Prinzip, dass auch in allen anderen Märkten maßgeblich zum Erfolg beiträgt.

Der Solarbereich in den USA wird dabei aus dem Büro in Houston (Texas) gesteuert, während für den Windbereich das Büro in Rapid City (South Dakota) verantwortlich ist.

In Frankreich wurde ein Büro in Toulouse für die Entwicklung der Solaraktivitäten und ein Büro in Rouen für die Entwicklung der Windaktivitäten eröffnet. Da Solarprojekte in der Regel schneller projektiert werden können, erwarten wir auch für Frankreich die ersten Erfolgsmeldungen aus dem Solarbereich.

Innovation und Effizienzmaßnahmen

Energiekontor hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die die wirtschaftliche Effizienz bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Wind- und Solarparks steigern und die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette optimieren.

Hierbei gibt es drei Stoßrichtungen:

- die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der von Energiekontor geplanten Projekte
- die Ergebnissteigerung bei den Wind- und Solarparks im konzerneigenen Bestand
- die beschleunigte Lösungsfindung in der Projektentwicklung

Diese Maßnahmen sind eng verzahnt mit der Vertiefung der dezentralen Organisation und einer mitarbeitergeführten Projektorganisation.

Gestaltungsräume und organisatorische Dezentralisierung

Innovation und Effizienz sind nicht zwangsläufig auf technische Neuerungen beschränkt. Zur Effizienzsteigerung des Unternehmens gehört für Energiekontor die Vertiefung der dezentralen Organisation. So setzt die Geschäftsleitung bewusst auf eine starke Dezentralisierung von Arbeits- und Entscheidungsprozessen mit flachen Hierarchien, um somit eine unnötige Bürokratisierung zu vermeiden und Flexibilität und schnelle Entscheidungen auch bei wachsender Mitarbeiterzahl zu gewährleisten. Zugleich schafft das Unternehmen Gestaltungsräume für kreative und flexible Lösungswege und motiviert jeden einzelnen Mitarbeiter zum eigenverantwortlichen Handeln.

Eigenparkbestand als verlässlicher Wachstumsgenerator

Den Motor und das Kernelement des Wachstumsmodells bildet der Ausbau der Stromerzeugung aus konzerneigenen Wind- und Solarparks. Durch den Verkauf des in den Wind- und Solarparks erzeugten Stroms werden kontinuierliche

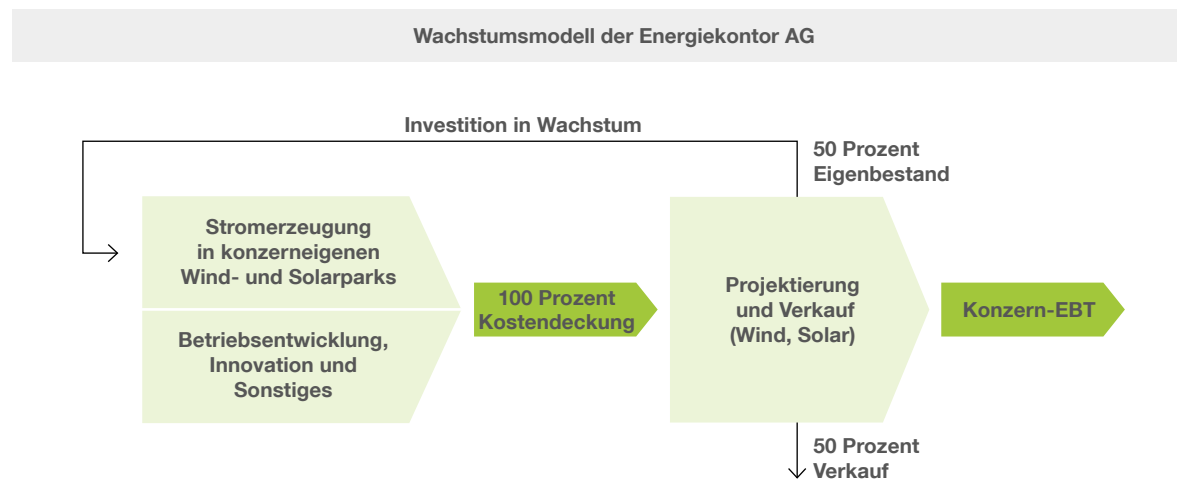
Erträge generiert. Ein weiterer Garant für kontinuierliche Einnahmen ist die Übernahme der Betriebsführung der fertiggestellten und laufenden Parks durch spezialisierte Teams der Energiekontor-Gruppe. Dies gilt sowohl für die Wind- und Solarparks im Eigenbestand als auch für die schlüsselfertigen Anlagen, die an Energieversorger, strategische Investoren oder Finanzinvestoren veräußert werden. Durch die Übernahme der Betriebsführung bleibt die überwiegende Zahl der Käufer der Energiekontor AG als Kunden verbunden und sichert dem Unternehmen somit laufende Einnahmen aus den Wind- und Solarparks auch über den Fertigstellungstermin hinaus.

Zusammen mit den stetigen Einnahmen aus der Betriebsführung von Eigen- und Fremdparks sorgen die Erträge aus dem Stromverkauf für eine finanzielle Stabilität und bilden die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmens. Mit den erwirtschafteten Cash-Überschüssen deckt Energiekontor im Wesentlichen die Kosten der Projektentwicklung einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten ab. Die Erträge aus dem Verkauf der selbst entwickelten Wind- und Solarparks generieren das Jahresergebnis und werden zur Zahlung von Steuern und Dividenden sowie zur Bildung von Liquiditätsrücklagen verwendet.

Die Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks soll ausgebaut werden durch:

- Übernahme selbst entwickelter und errichteter Projekte
- Repowering des Eigenbestands
- Optimierung und Effizienzsteigerung

Etwa die Hälfte der selbst entwickelten Projekte sollen in den Eigenbestand übernommen werden, die andere Hälfte ist für den Vertrieb vorgesehen. Die Unternehmensführung behält sich vor, dieses Verhältnis je nach Geschäftslage anzupassen.



Unterschiedliche Wachstumsdynamik

Das Unternehmenswachstum erfolgt in den einzelnen Segmenten in unterschiedlicher Weise. Im Bereich Projektentwicklung treibt Energiekontor das Wachstum durch die Verstärkung der Standortakquisition und des regionalen Ansatzes sowie die Expansion in neue Märkte voran. Demgegenüber wächst der Bereich Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks dadurch, dass das Unternehmen Projekte aus der Projektentwicklung in den eigenen Bestand übernimmt. Je mehr Windparks in den Eigenbestand übergehen, um so stärker steigen die Cash-Überschüsse aus dem Stromverkauf und der Betriebsführungstätigkeit. Damit wiederum stehen mehr Mittel für die Projektentwicklung zur Verfügung, um das Wachstum zu forcieren. Das weitere Wachstum wird somit im Wesentlichen durch den weiteren Ausbau des Eigenparkportfolios und die Steigerung der Cash-Überschüsse aus dem Betrieb eigener Windparks und der Betriebsführung determiniert. Verstärkt wird dieser organische Wachstumsprozess durch flankierende Innovations- und Effizienzmaßnahmen, die zu weiteren Ertragssteigerungen führen und den Cash-Überschuss aus der Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks weiter erhöhen.

Ein positiver Nebeneffekt dieser Wachstumsstrategie besteht darin, dass die Abhängigkeit vom Projektvertrieb und den Einnahmen aus Projektverkäufen reduziert wird. Selbst wenn keine Einnahmen aus Projektverkäufen erzielt werden könnten, ist die Liquiditätsausstattung des Konzerns sowie die Finanzierung der Projektentwicklung (einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten) durch die erwirtschafteten Cash-Überschüsse aus der Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks und der Betriebsführung sichergestellt. Das Risiko finanzieller Schieflagen ist dadurch weitestgehend minimiert. Das Energiekontor-Wachstumsmodell unterscheidet sich insofern auch von den Geschäftsmodellen vieler Wettbewerber in der Branche, die nicht über ein vergleichbares Portfolio an eigenen Wind- und Solarparks verfügen.

Wirtschaftliche Zielsetzung

Mit dieser Wachstumsstrategie plant Energiekontor bis 2023, das EBT aus der Projektentwicklung nachhaltig auf mind. € 30 Mio. p. a. zu erhöhen. Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass in jedem Jahr etwa die Hälfte der realisierten Projekte in den Eigenbestand übernommen werden soll, wobei die Errichtungsgewinne dieser Eigenbestandsparks im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert werden und sich daher nicht auf den Konzerngewinn auswirken.

Der Ausbau des Portfolios an konzerneigenen Wind- und Solarparks soll Energiekontor als mittelständischen regenerativen Stromproduzenten etablieren und eine weitgehende Unabhängigkeit von allgemeinen Marktentwicklungen gewährleisten. Es ist geplant, den Eigenparkbestand systematisch weiter auszubauen und mit den Einnahmen aus dem Eigenparkbestand und der Betriebsentwicklung ab 2023 nachhaltig ein EBT von mindestens € 25–30 Mio. p. a. zu erwirtschaften.

Der Ausbau des Eigenparkportfolios soll dabei aus der eigenen Projektentwicklung, dem Repowering von Bestandsparks und ggf. dem Zukauf von Fremdparks erfolgen. Die Finanzierung dieser Neuinvestitionen ist durch Projektfinanzierungskredite, projektbezogene Anleihen, Eigenleistungen sowie laufende Liquiditätsüberschüsse aus dem Betrieb des Eigenparkportfolios vorgesehen.

Insgesamt soll das im Konzern erwirtschaftete EBT bis 2023 auf mindestens € 55–60 Mio. p. a. gesteigert werden.

Energiekontor hat in den vergangenen Jahren die Voraussetzungen für einen stabilen und nachhaltigen Wachstumskurs geschaffen und ist für die Herausforderungen der Zukunft in einem kompetitiven Marktumfeld bestens gerüstet.

Innovation (Forschung und Entwicklung)

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinn. Allerdings sind insbesondere die im Geschäftsbereich Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges zusammengefassten Aktivitäten darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und die Effizienz der Wind- und Solarparks zu verbessern. Dazu gehören neben dem Repowering konzerneigener Windparks oder der vorbeugenden Instandhaltung der Anlagen auch technologische Innovationen. Darüber hinaus entwickelt Energiekontor angepasste, effizientere Wartungs- und Reparaturkonzepte, um die Eigenparks auch nach dem Auslaufen der EEG-Vergütung wirtschaftlich weiterbetreiben zu können.

Steuerungssystem

Die Steuerung der Energiekontor-Gruppe basiert auf dem regelmäßigen Austausch zwischen der Geschäftsleitung und den einzelnen Unternehmenseinheiten. Hierzu finden wöchentliche Sitzungen und ggf. anlassbezogene Sondermeetings statt. Das interne Steuerungssystem umfasst alle Unternehmensbereiche. So können kurze Reaktionszeiten auf Veränderungen in allen Bereichen und auf allen Entscheidungsebenen der Energiekontor-Gruppe gewährleistet werden.

Ausgangspunkt für die Steuerung der Gruppe bzw. der einzelnen Unternehmenseinheiten sind die innerhalb der Führungsebene erarbeiteten nachhaltigen Zielvorgaben, die sich aus der Gesamtstrategie ableiten. Hierzu gibt es interne Richtlinien zu Prozessen, Kostenstrukturen und Risikobewertung.

In Wochen-, Monats- und Quartalszyklen berichten die einzelnen Unternehmenseinheiten über die aktuellen Entwicklungen und über etwaige oder potenzielle Zielabweichungen. Neben diesen operativen Indikatoren werden laufend die Marktsituation sowie anstehende regulatorische, rechtliche und politische Änderungen in den einzelnen Ländermärkten

analysiert und bewertet, um frühzeitig in den entsprechenden Gremien über geeignete Strategien und Maßnahmen entscheiden zu können.

Die Steuerung der Aktivitäten in den operativen Einheiten erfolgt auf Basis ausgewählter Steuerungsgrößen. Die wichtigsten operativen Steuerungsgrößen sind die Akquisitions-, Rohmargen- und Cash-Überschussziele in den einzelnen Segmenten und Bereichen. Für jeden Bereich und jedes Segment existieren spezifische Zielvorgaben, an denen der Erfolg des Geschäftsverlaufs gemessen wird.

Das Steuerungssystem der Energiekontor ist im Geschäftsbericht 2020 ausführlich beschrieben. Für die ausführliche Beschreibung des Steuerungssystems lesen Sie bitte die diesbezüglichen Ausführungen im jüngsten Geschäftsbericht (S. 46ff), den Sie zum Download auf unserer Webseite finden.

Branchen- und Marktentwicklung

Global betrachtet wird das Branchenwachstum im Bereich der erneuerbaren Energien sowohl bei der Windkraft als auch der Solarenergie weiterhin von China angeführt, gefolgt von den USA. Zusammen decken die beiden Länder jeweils deutlich mehr als die Hälfte des jährlichen Zubaus an Wind- und Solarkraft ab.

Antrieb für das weitere Branchenwachstum bleiben vor allem die internationalen Ziele zu Klimaschutz und nachhaltiger Energieversorgung. Die Länder innerhalb der EU haben sich zu verbindlichen Ausbauzielen verpflichtet und zuletzt die Zeiträume, in der diese erreicht werden sollen, teilweise deutlich reduziert.

Wind- und Solarenergie weltweit

Die erneuerbaren Erzeugungskapazitäten stiegen nach einer neuen Studie des Weltregenerativverbandes Irena im Jahr 2020 um 261 GW (+10,3%). An der Spitze des Kapazitätsausbaus stand weiterhin die Solarenergie mit einem Zuwachs von 127 GW (+22%), dicht gefolgt von der Windenergie mit 111 GW (+18%). Damit dominieren weiterhin Solar- und Windenergie den Ausbau der erneuerbaren Energien und machen zusammen 91% des gesamten Nettozubaus an erneuerbaren Energien im Jahr 2020 aus.

Windenergie: Der Ausbau der Windenergie hat sich 2020 im Vergleich zu 2019 fast verdoppelt (+111 GW im Vergleich zu +58 GW im Vorjahr). China fügte 72,4 GW an neuer Windkapazität hinzu, gefolgt von den Vereinigten Staaten (+14,2 GW). Zehn weitere Länder steigerten ihre Windkapazität 2020 um mehr als 1 GW. Während Offshore-Wind nach wie vor einen relativ kleinen Teil des Sektors ausmacht, gewinnt er jedes Jahr an Bedeutung und erreichte 2020 rund 5% der gesamten Windkapazität.

Solarenergie: Mit einem Anstieg der neuen Kapazitäten in allen wichtigen Weltregionen im vergangenen Jahr hat die gesamte globale Solarkapazität nun etwa das gleiche Niveau wie die Windkapazität erreicht. Der Ausbau in Asien betrug 78 GW im Jahr 2020 (gegenüber +55 GW im Jahr 2019), mit großen Kapazitätssteigerungen in China (+49,4 GW) und Vietnam (+11,6 GW). Japan fügte ebenfalls über 5 GW hinzu und Indien und die Republik Korea bauten beide die Solarkapazität um mehr als 4 GW aus. Außerhalb Asiens fügten die Vereinigten Staaten im Jahr 2020 14,9 GW an Solarkapazität hinzu, Deutschland und Australien fügten beide über 4 GW hinzu und die Niederlande und Brasilien fügten mehr als 3 GW hinzu.

Wind- und Solarenergie in Deutschland

Den Rahmen für den Ausbau regenerativer Energien bildet in Deutschland das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Seit der Einführung des EEGs stieg der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch von 6% im Jahr 2000 auf über 45% im Jahr 2020.

Windenergie in Deutschland

Im ersten Halbjahr 2021 wurden 240 Onshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 971 MW in Deutschland installiert.

Mit der Einführung des EEG 2017 wurde festgelegt, dass die Förderung der erneuerbaren Energien für neue Genehmigungen bei Wind wie vorher auch schon bei Solar über ein Ausschreibungsmodell geregelt wird.

Dem Ausschreibungsprozedere liegt ein einstufiges Referenzertragsmodell zugrunde gelegt. Demnach gilt ein einziger Fördersatz über einen Zeitraum von 20 Jahren. Geboten wird einheitlich auf einen 100%-Referenzstandort, der über die durchschnittlich zu erwartende Windgeschwindigkeit definiert ist. Abhängig von der Standortqualität des konkreten Projekts (Windhöflichkeit), für das geboten wird, ergibt sich die tatsächliche Vergütungshöhe durch Korrekturfaktoren entlang der Referenzertragskurve (ein windschwacher Standort wird höher vergütet als ein windstarker). Damit verschiebt sich die Wirtschaftlichkeit deutlich zugunsten windschwacher Standorte, was dem Wunsch nach einem Ausbau der Windenergie bis nach Süddeutschland entspricht.

Die ersten beiden Ausschreibungsrunden 2021 sind wie fast alle Runden vorher durch die Unterzeichnung des Ausschreibungsvolumens gekennzeichnet, auch wenn nicht mehr in Maße wie in den Vorjahren. Dem im ersten Halbjahr ausgeschriebenen Volumen in Höhe von 2.743 MW stehen bezuschlagte Windenergieprojekte mit einer Kapazität von 1.802 MW gegenüber.

Der zulässige Höchstwert für die Ausschreibungen im Jahr 2021 liegt bei 6,0 ct/kWh, nach 6,2 ct/kWh in den beiden Vorjahren.

Im Rahmen der beiden Solarausschreibungen des Jahres 2021 wurden 1.127 MW ausgeschrieben und Gebote für über 2.634 MW abgegeben. Damit war die ausgeschriebene Menge fast zweieinhalbfach überzeichnet. Insgesamt erteilte die Bundesnetzagentur 198 Zuschläge wobei die durchschnittliche Vergütungshöhe im Bereich zwischen 5,0 und 5,03 ct/kWh lag.

Damit ergibt sich in 2021 das gleiche Bild wie in den Vorjahren. Während es für den Solarbereich deutlich mehr Projekte mit entsprechender Leistung gibt als ausgeschrieben wird, werden im Windbereich nur für einen Teil der ausgeschrieben Menge Gebote eingereicht.

Ausland

Da sich im Vergleich zu den Erläuterungen im Geschäftsbericht 2020 die Rahmenbedingungen in den internationalen Märkten, in denen Energiekontor tätig ist, nur unwesentlich verändert haben, verweisen wir an dieser Stelle auf die dort gemachten Ausführungen.

Geschäftsverlauf nach Segmenten

Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)

In Deutschland befinden sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts zehn Windparks mit einer Gesamtleistung von 82 MW im Bau. Darüber hinaus zwei Solarparks mit einer Leistung von knapp 17 MW. Außerdem befinden sich zwei schottische Windparks mit einer Gesamtleistung von 63 MW im Bau.

Wie bekannt, ist der im Juni in Betrieb genommene Windpark Hanstedt-Wriedel II mit einer Leistung von 31,8 MW in den Eigenbestand übernommen worden. Darüber hinaus sind zwei Windparks und ein Solarpark an Investoren verkauft worden.

Im zweiten Halbjahr 2021 ist der Financial Close und Verkauf weiterer Projekte im In- und Ausland geplant, die jedoch größtenteils erst in 2022 fertiggestellt werden und insofern dann planmäßig zum EBT 2022 beitragen.

Bei den Ausschreibungen der Bundesnetzagentur in diesem Jahr haben wir sowohl mit Wind- als auch im Solarbereich diverse Zuschläge erhalten. Hier sind vor allem Zuschläge für drei Windparks in einem Volumen von insgesamt 22,8 MW zu nennen. Im Solarbereich haben wir für zwei Projekte (zusammen 18,6 MW) einen Zuschlag erhalten.

Die Projektpipelines im In- und Ausland werden kontinuierlich ausgebaut. Insbesondere durch den Ausbau der in verschiedenen Stadien der Entwicklung befindlichen Projekte in Schottland, aber auch in Frankreich und den USA, werden die ausländischen Märkte mittelfristig an Bedeutung immer mehr zunehmen. Insgesamt konnte die Projektpipeline zwischenzeitlich auf rund 6.760 MW (ohne USA) vergrößert werden.

Stromerzeugung in konzerneigenen Windparks Wind- und Solarparks

Die Gesamtleistung des konzerneigenen Portfolios beträgt zum Stichtag 30. Juni 2021 rund 311 MW. Hier ist zu berücksichtigen, dass der Windpark Hanstedt-Wriedel II mit seiner Erzeugungskapazität von 31,8 MW erst Ende Juni in Betrieb genommen wurde und somit keinen wesentlichen Beitrag zur Stromerzeugung beigetragen hat.

Die Winderträge im ersten Halbjahr 2021 haben sich für Energiekontor insgesamt wenig erfreulich entwickelt und lagen aufgrund ungünstiger meteorologischer Bedingungen in Deutschland und Großbritannien rund 8 % bzw. 6 % unter dem langjährigen Mittel. Auch die Winderträge in Portugal lagen ca. 5 % unter dem erwarteten Niveau. Die Windbedingungen im ersten Halbjahr waren damit nicht nur schlechter als im langfristigen Mittel, sondern fallen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ab, in dem überdurchschnittlich gute Bedingungen geherrscht hatten.

Außerdem lief für Erzeugungskapazitäten von 55 MW Wind Onshore zum Jahresende 2020 die 20-jährige Vergütung nach dem EEG aus, die nun über PPA vergütet werden. Zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser PPA waren die Preise deutlich niedriger als heute. So wurden damals kurzlaufende PPA von 1–2 Jahre abgeschlossen, um die Möglichkeit zu haben, zu besseren Konditionen in 2022 abzuschließen.

Aufgrund der noch geringen eigenen Kapazitäten im Solarbereich hatte die leicht unterdurchschnittliche Sonneneinstrahlung im ersten Halbjahr keinen signifikanten Ergebniseinfluss.

Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Die Betriebsführungsvergütung hängt maßgeblich von der in den verwalteten Wind- und Solarparks erzeugten Energie ab. Im ersten Halbjahr entwickelte sich diese aufgrund des schwachen Windangebots im ersten Quartal leicht unter Plan.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Ertragslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Positionen der Gesamtergebnisrechnung)

Gewöhnlich erfolgt in der Windkraft- und der Solarprojektion die Realisierung des überwiegenden Ergebnisbeitrages im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres. In Folge der Veräußerung der Windparkprojekte Sorbie und Longhill wird jedoch bereits im Berichtshalbjahr wie auch schon im Vorjahreszeitraum ein entsprechender Ergebnisbeitrag ausgewiesen. Der wirksame Verkauf und die Ergebnisauswirkung der weiteren Projekte erfolgt in der zweiten Berichtshälfte. Der Konzern weist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wie im Vorjahreszeitraum die nachfolgenden positiven Ergebnisse aus.

in T€	30.06.2021	30.06.2020
EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	8.029	15.007
EBIT (EBT zzgl. Finanzergebnis)	16.508	21.804
EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen)	26.170	33.245

Der Konzernumsatz vermindert sich erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr auf T€40.223 (Vorjahr T€65.034), da im Vorjahr die Fertigstellung des Windparks Waldfeucht erfolgte. Enthalten ist hierin der Umsatz aus dem Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ mit einem Betrag von T€ 15.539 (Vorjahr T€33.701). Zum konsolidierten Umsatz tragen des Weiteren die Umsätze aus dem Segment

„Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von T€22.804 (Vorjahr T€29.319) bei. Hier ist infolge des in 2020 aus dem Eigenbestand erfolgten Verkaufs des Windparks Heinsberg und dem allgemein deutlich unter den Erwartungen gebliebenen Windangebot ein entsprechender Rückgang zu verzeichnen. Außerdem lief für Erzeugungskapazitäten von 55 MW Wind Onshore zum Jahresende 2020 die 20-jährige Vergütung nach dem EEG aus, die nun über PPA vergütet werden. Zum Zeitpunkt des Abschlusses dieser PPA waren die Preise deutlich niedriger als heute. So wurden damals kurzlaufende PPA von 1–2 Jahre abgeschlossen, um die Möglichkeit zu haben, zu besseren Konditionen in 2022 abzuschließen. Die Umsätze des Segmentes „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“, die sich vorwiegend aus den Betriebsführungserlösen gegenüber fremden und konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften zusammensetzen, vermindern sich ebenfalls wegen des geringeren Windangebots im ersten Halbjahr auf T€2.831 (Vorjahr T€3.123). Zum konsolidierungsbereinigten Konzernumsatz trägt dieses Segment in Höhe von T€ 1.881 (Vorjahr T€2.013) bei.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge**, bei denen es sich hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen handelt, bleiben mit auf T€ 1.650 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (T€ 1.523).

Die Errichtungs- und Planungstätigkeiten sowie die Umgliederung des fertiggestellten Windparks Hanstedt-Wriedel II in den Eigenbestand führen zu einer **Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** in Höhe von T€71.535 (Vorjahr T€ 15.859).

Die **Materialaufwendungen**, insbesondere im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“, in Höhe von T€66.920 (Vorjahr T€33.610) entwickelten sich gemäß den projektbezogenen Fortschritten der Errichtungs- und Planungstätigkeiten.

Die **Personalkosten** im Konzern erhöhen sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum insbesondere wegen der gesteigerten Mitarbeiteranzahl auf T€ 7.833 (Vorjahr T€7.330).

Die ausgewiesenen **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von T€9.662 (Vorjahr T€11.441) resultieren weit überwiegend aus den planmäßigen Abschreibungen für die konzerneigenen Wind- und Solarparks sowie Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von T€9.069 (Vorjahr T€ 10.818). Die bereits im Geschäftsbericht 2020 beschriebene Anpassung der Nutzungsdauern ist hier die wesentliche Ursache für den Rückgang.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhen sich im Konzern auf T€ 12.486 (Vorjahr T€8.230). Neben höheren Aufwendungen aus Währungsumrechnungen sind in der Hauptsache gestiegene Wartungs- und Reparaturkosten im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ ursächlich für diese Erhöhung.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von T€ –8.479 (Vorjahr T€ –6.797) wird neben den Zinsen für die emittierten Anleihen vorwiegend durch die planmäßigen Zinsaufwendungen für die langfristigen Finanzierungen der konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften beeinflusst. Der deutliche Ausbau der baulichen Aktivitäten ist hier die wesentliche Ursache für das entsprechend niedrigere Ergebnis. Die Zinserträge im Konzern sind vor dem Hintergrund historisch geringer, zum Teil negativer, Kapitalmarktzinsen im Verhältnis zu den Zinsaufwendungen weiterhin unwesentlich.

Finanzlage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Finanzpositionen der Kurzbilanz)

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** (Liquide Mittel) des Konzerns erhöhen sich im Berichtszeitraum wie folgt:

in T€	30.06.2021	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	91.094	79.457
Wertpapiere	36	36
Liquide Mittel und Wertpapiere	91.129	79.493

Der Bestand an **Wertpapieren**, ist dabei mit T€36 (31.12. des Vorjahres T€36) unwesentlich.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Minderheiten) erhöhen sich wegen der Übernahme des Windparks Hanstedt-Wriedel II im Berichtszeitraum auf T€253.156 (31.12. des Vorjahres T€212.420). Sie beinhalten unter Anderem das emittierte Anleihekaptial der Energiekontor AG sowie der Finanzierungsgesellschaften im Rahmen der Emission der Stufenzinsanleihen.

Der wesentliche Bestandteil in Höhe von T€205.497 (31.12. des Vorjahres T€161.347) resultiert aus der Finanzierung der konzerneigenen Wind- und Solarparks im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** erhöhen sich auf T€128.126 (31.12. des Vorjahres T€102.856). Die Erhöhung betrifft das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ in Folge der Finanzierung der in der Errichtung befindlichen Wind- und Solarparks.

Vermögenslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Vermögenspositionen der Kurzbilanz)

Das **Eigenkapital** des Konzerns vermindert sich insbesondere wegen der aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2020 gezahlten Dividende auf T€56.157 (31.12. des Vorjahres T€65.551). Die Bilanzsumme erhöht sich jedoch gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres (T€448.988) auf einen Betrag in Höhe von T€509.326. Das ist einerseits auf die Übernahme des Windparks Hanstedt-Wriedel II in den Eigenbestand und andererseits auf die gesteigerten Bauaktivitäten zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote vermindert sich dadurch entsprechend auf 11,0% (31.12. des Vorjahres 14,6%). Aufwendungen für Aktienrückkäufe (97.199 Stück) fielen im Berichtszeitraum in einem Umfang von T€5.457 (im ersten Halbjahr des Vorjahres T€1.263 für 64.775 Stück) an.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhen sich auf T€240.254 (31.12. des Vorjahres T€201.337).

Bei den **sonstigen immateriellen Vermögenswerten** im Wert von T€738 (31.12. des Vorjahres T€887) handelt es sich um planmäßig abzuschreibende Software sowie nach IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte an Software.

In den **Sachanlagen** sind hauptsächlich die in Betrieb befindlichen konzerneigenen Wind- und Solarparks (Windkraftanlagen, Solaranlagen, Zuwegung, Netzanschluss, Verkabelung, Nutzungsrechte nach IFRS 16 etc.) in Höhe von T€225.804 (31.12. des Vorjahres T€186.512) enthalten, die sich durch die Übernahme des Windparks Hanstedt-Wriedel II in den Eigenbestand entsprechend erhöht haben. Sie sind mit den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Anderen Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ betreffen, sind in Höhe von T€686 (31.12. des Vorjahres T€804) ausgewiesen.

Die **langfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von T€92 (31.12. des Vorjahres T€83) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von T€29 (31.12. des Vorjahres T€29) sowie aus Kautionen und zu aktivierenden geleisteten Vorauszahlungen.

Des Weiteren sind **latente Steuern** in Höhe von T€11.730 (31.12. des Vorjahres T€11.535) aktiviert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** abzüglich der im Finanzlageteil bereits erläuterten liquiden Mittel und sonstigen Wertpapiere erhöhen sich in Folge der Zunahme bei den Vorräten saldiert mit verminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf T€177.942 (31.12. des Vorjahres T€168.158).

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen **Vorräte** in Höhe von T€167.817 (31.12. des Vorjahres T€144.642) betreffen weit überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ und beinhalten im Wesentlichen die dort aktivierten Aufwendungen für zu realisierende Projekte.

Die **kurzfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von T€9.978 (31.12. des Vorjahres T€23.283) betreffen im Wesentlichen die im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ ausgewiesenen laufenden Forderungen für Stromerzeugung und -verkauf in Höhe von T€5.372 (31.12. des Vorjahres T€10.955), aktive Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige finanzielle Vermögensgegenstände.

Die kurzfristigen **Steuerforderungen** betreffen Umsatzsteuererstattungsansprüche, anrechenbare Kapitalertragsteuern sowie Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer-rückforderungen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich neben den bereits im Finanzlageteil beschriebenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum Stichtag auf T€32.920 (31.12. des Vorjahres T€32.514). Sie betreffen im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung der konzerneigenen Wind- und Solarparks in Höhe von T€18.530 (31.12. des Vorjahres T€18.305) und passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€2.683 (31.12. des Vorjahres T€2.787). Außerdem sind passive latente Steuern in Höhe von T€11.707 (31.12. des Vorjahres T€11.422) enthalten.

Steuerrückstellungen in Höhe von T€11.729 (31.12. des Vorjahres T€11.648), sonstige Rückstellungen in Höhe von T€14.060 (31.12. des Vorjahres T€13.478), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€10.124 (31.12. des Vorjahres T€5.323) sowie sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T€3.055 (31.12. des Vorjahres T€5.197) führen in der Gesamtheit zu **kurzfristigen Verbindlichkeiten** (ohne die bereits im Finanzlagebericht erläuterten Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von T€38.968 (31.12. des Vorjahres T€35.646). Am 30. Juni des laufenden Jahres bestanden befristete oder unbefristete Bürgschaften von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe zugunsten Dritter in Höhe von T€5.107 (30.06. des Vorjahres T€1.746).

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere konzernweit gültigen finanziellen Leistungsindikatoren verwenden wir, um Ziele zu setzen, Erfolg zu messen und die variable Vergütung festzulegen. Ausgangspunkt sind die innerhalb der Führungsebene erarbeiteten nachhaltigen Zielvorgaben, die sich aus der Gesamtstrategie ableiten.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Akquisitions-, Rohmargen- und Cash-Überschussziele in den einzelnen Segmenten und Bereichen. Für jeden Bereich und jedes Segment existieren spezifische Zielvorgaben, an denen der Erfolg des Geschäftsverlaufs gemessen wird.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der regelmäßigen Berichterstattung nicht erfasst. Abstimmung und Steuerung erfolgen hier zwischen Vorstand und verantwortlichen Mitarbeitern in direkter Absprache.

Mitarbeiter

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Deshalb ist die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter eine Kernaufgabe des Unternehmens. Durch eine individuelle Personalentwicklung will der Konzern seine Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und dadurch die Identifikation der Mitarbeiter mit der Energiekontor und ihr Engagement für unsere Ziele weiter steigern.

Unsere Mitarbeiter tragen mit ihren Ideen entscheidend zu mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb wird ein kooperatives und kommunikationsförderndes Klima im Konzern begünstigt, da alle Mitarbeiter motiviert werden, Vorschläge zur Optimierung der Projekte und Arbeitsabläufe, zu Synergien und sonstigen Verbesserungen im Konzern zu machen. Das Vergütungssystem ist je nach Tätigkeit in feste und variable Anteile gegliedert, damit überdurchschnittliche Leistungen auch entsprechend honoriert werden können.

Gesundheit der Mitarbeiter

Wir verstehen Gesundheit nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als psychisches, körperliches und soziales Wohlbefinden. Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu bewahren und zu fördern, haben wir gezielt Maßnahmen im Konzern umgesetzt. So unterstützt der Konzern die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter. Die Mitarbeiter haben darüber hinaus die Möglichkeit, an internen und externen Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die Verbundenheit mit Energiekontor wird durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt, bei denen soziale Aspekte im Vordergrund stehen.

Die Sicherheit und ein motivierendes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeiter haben bei Energiekontor einen sehr hohen Stellenwert und werden daher durch eine Reihe von entsprechenden Maßnahmen und Schulungen unterstützt. Erfreulich ist, dass wie schon in den Vorjahren, im laufenden Geschäftsjahr kein Mitarbeiter durch einen Unfall am Arbeitsplatz nennenswert Schaden erlitten hat.

Beigetragen zur guten Gesundheitslage hat sicherlich auch die Entscheidung des Vorstands allen Mitarbeitern bis auf weiteres das mobile Arbeiten von zu Hause zu ermöglichen.

Unternehmensverantwortung - Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt

Die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Konzernstrategie. Wir berücksichtigen systematisch die verschiedenen Belange unserer Stakeholder und verringern die Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt.

Der Energiekontor Konzern bekennt sich zu einem ökologisch und ökonomisch verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und zum respektvollen Umgang mit allen Menschen, die bei Energiekontor beschäftigt sind, mit uns als Geschäftspartner oder Investor zu tun haben, sowie in den Gemeinden leben, in denen wir tätig sind. Da die Projektierung in Deutschland im Wesentlichen auf politischen Rahmenbedingungen basiert, suchen und pflegen die Projektverantwortlichen von Energiekontor den direkten Dialog auch mit allen an einem Vorhaben Beteiligten, von den Grundstückseigentümern und Anliegern über die Kommunalpolitik bis hin zu den beteiligten Behörden.

Insgesamt halten wir eine gesunde Balance zwischen ökonomischen Zielen und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit unserem Engagement für erneuerbare Energien investieren wir aktiv in den Umweltschutz und zeigen damit gesellschaftliches Engagement. Mit den von uns projektierten und betriebenen Wind- und Solarparks und den künftigen Projekten für saubere Energien leisten wir national wie international einen Beitrag zur Verminderung von klimaschädlichen Abgasen und damit zum Schutz von Mensch, Umwelt und Natur. Die Stromerzeugung aus sauberen Energien leistet jedoch nicht nur positive Umweltbeiträge, sondern trägt auch dazu bei, die begrenzten Vorräte fossiler Energieträger zu schonen. Somit sichern die von uns projektierten und in Betrieb genommenen Projekte eine ökologisch sinnvolle und ökonomisch richtige Stromerzeugung.

Auch in den übrigen Konzernbereichen setzen wir verstärkt auf die Nutzung regenerativer Energien. Wir versuchen, Umweltaspekte beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen zu berücksichtigen.

NACHTRAGSBERICHT

Am 5. Juli 2021 hat Energiekontor berichtet, dass der Windpark Jülich Barmen-Merzenhausen an die CEE Group veräußert wurde. Am 8. Juli 2021, dass eine Windenergieanlage in Jülich Ost ebenfalls an die CEE Group veräußert wurde.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ereignet.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) finden Sie auf der Internetseite www.energiekontor.de unter der Rubrik „Investor Relations / Corporate Governance“.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen der Energiekontor AG

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten des unternehmerischen Erfolgs ist unumgänglich und sinnvoll. Die Energiekontor AG setzt sich mit allen Risiken und

Chancen systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern, und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Das Chancenmanagementsystem der Energiekontor AG ist somit eng an das Risikomanagementsystem angelehnt. Im Chancenmanagement werden diejenigen Chancen betrachtet, die relevant und umsetzbar, aber bisher nicht in eine Planung eingeflossen sind.

Risiken der Energiekontor AG

Die Energiekontor AG hat ein ausführliches Risikomanagementsystem erarbeitet, aus dem detaillierte Abläufe für das interne Reporting und Controlling hervorgehen. Das Risikomanagement dient der Sicherung der Unternehmensziele, des Unternehmenserfolgs und der Senkung der Risikokosten. Um eine optimale Unternehmenssteuerung zu erzielen und um den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, verfügt der Vorstand über ein für die Größe der Gesellschaft angemessenes Risikomanagementsystem. Die systematische Auseinandersetzung mit potenziellen Chancen und Risiken sowie der risikobewusste Umgang mit diesen ist ein zentraler Ausdruck unserer Zukunftssicherung und -gestaltung in einem dynamischen Marktumfeld. Das Risikomanagementsystem wird den sich ändernden Rahmenbedingungen entsprechend angepasst und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass neben den internen Veränderungen auch externe Faktoren, wie z. B. Gesetzesänderungen, berücksichtigt werden.

Die Chancen und Risiken der Energiekontor haben sich seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020 nur marginal verändert. Für eine ausführliche Beschreibung der Chancen und Risiken des Unternehmens konsultieren Sie bitte die Ausführungen im jüngsten Geschäftsbericht (S. 70 ff), den Sie zum Download auf unserer Webseite finden.

Ausblick

Die Prognose für das laufende Geschäftsjahr orientiert sich an den Wachstumsplänen der Energiekontor AG auf der Grundlage eines soliden Geschäftsmodells und vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Systeme bei der Vergütung regenerativ erzeugten Stroms.

Unter der Prämisse einer 100%igen-Versorgung des Energiebedarfs mit erneuerbaren Energien hat sich Energiekontor zum Ziel gesetzt, die ersten Wind- und Solarparks zu realisieren, deren Stromgestehungskosten unter denen der konventionellen Energiewirtschaft liegen, um den erneuerbaren Energien insgesamt zu einer höheren Marktdurchdringung zu verhelfen. So bereiten sich die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens mit diversen Effizienzmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette seit Jahren darauf vor. Diese Kostensenkungsmaßnahmen stellen gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil dar und verhelfen dem Unternehmen in einem sich verschärfenden Marktumfeld mit erhöhtem Kostendruck zu einer guten Positionierung innerhalb der Branche.

Neben der Teilnahme an den zukünftigen deutschen Ausschreibungen im Wind- und Solarbereich konzentriert sich Energiekontor vor allem auf den Abschluss von Stromabnahmeverträgen mit großen Industriepartnern (PPAs). Mit

diesen PPAs hat das Unternehmen in Großbritannien bereits seit vielen Jahren erfolgreich Erfahrungen sammeln und Vertrauen unter den Industriepartnern gewinnen können.

Neben Deutschland liegt der Schwerpunkt für die Entwicklung weiterer Projekte mittlerweile vor allem auch auf Schottland, wo bei hervorragenden Windbedingungen großflächige Windparks ohne Fördermaßnahmen wirtschaftlich realisiert werden sollen. Aktuell liegen Baugenehmigungen für zehn größere Projekte in Schottland vor; mit weiteren Genehmigungen wird im Jahresverlauf gerechnet.

Im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“ wird mit einem Segment-EBT über dem Vorjahresniveau gerechnet.

Im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ wird unter der Voraussetzung eines durchschnittlichen zweiten Windhalbjahres mit einem maximal vergleichbaren Segment-EBT gegenüber dem Vorjahr gerechnet, da zum einen bei einigen älteren Windparks die garantierte 20-jährige Vergütung nach dem EEG zum Ende des letzten Jahres ausgelaufen war, was Ergebnisminderungen im laufenden Jahr zur Folge hat und außerdem das erste Quartal relativ windarm war. Andererseits wurde Ende Juni mit dem Windpark Hanstedt-Wriedel II das Eigenbestandsportfolio um 31,8 MW erhöht. Außerdem sollen im

zweiten Halbjahr drei weitere Projekte in den Eigenbestand übernommen werden. Die hieraus resultierenden Effekte sollten die beschriebenen Ertragsminderungen weitestgehend ausgleichen.

Im Segment „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ wird aus heutiger Sicht mit einem Umsatz und EBT etwa auf Vorjahresniveau ausgegangen. Grund dafür sind weitere Effizienzmaßnahmen, die den oben beschriebenen negativen Erlös-Effekt aus dem Portfolio kompensieren sollte. Sollten jedoch Anlagen ausfallen, besteht ein geringes Risiko, dass die Anlagen aufgrund von Corona nicht zeitnah gewartet werden könnten. Das könnte zu einer nicht unerheblichen Ergebnisverschlechterung führen.

Einhergehend mit dem kontinuierlichen personellen Ausbau vor allem der neueren Standorte werden die Personalkosten in 2021 voraussichtlich leicht steigen.

Insgesamt erwartet der Vorstand für 2021 unverändert ein Ergebniswachstum von 10–20% im Vergleich zum Vorjahr. Auch für 2022 ff. wird aus heutiger Sicht mit ähnlichen Wachstumsraten gerechnet.



1. HALBJAHR 2021 KONZERN-ZWISCHEN- ABSCHLUSS – IFRS

- 31 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 32 Kurzbilanz des Konzerns
- 33 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
- 34 Eigenkapitalveränderungsrechnung Konzern
- 35 Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss
zum 30.06.2021
- 46 Bilanzzeit
- 47 Impressum

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in T€	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020
Umsatzerlöse	40.223	65.034
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	71.535	15.859
Gesamtleistung	111.759	80.893
Sonstige betriebliche Erträge	1.650	1.523
Betriebsleistung	113.409	82.415
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	- 66.920	-33.610
Personalaufwand	-7.833	-7.330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.486	-8.230
EBITDA	26.170	33.245
Abschreibungen	-9.662	-11.441
EBIT	16.508	21.804
Zinsen und ähnliche Erträge	3	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.482	-6.805
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (EBT)	8.029	15.007
Ertragsteuern	-2.376	-4.501
Konzernhalbjahresergebnis	5.653	10.506
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutrale Wertänderungen nach Steuern)	1.189	-664
Gesamtergebnis	6.842	9.842
Sowohl Konzern- wie auch Gesamtergebnis werden zu 100 % den Anteilseignern der Muttergesellschaft zugerechnet.		
Ergebnis je Aktie in €	0,40	0,73
Im Umlauf befindliche Aktien in Stück zum 30.06.	14.100.138	14.301.016
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien in Stück im 1. Halbjahr	14.149.062	14.327.565

KURZBILANZ DES KONZERNS

zum 30.06.2021

VERMÖGEN			EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
in T€	30.06.2021	31.12.2020	in T€	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte					
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	738	887	Eigenkapital		
Sachanlagen	227.669	188.806	Ausgegebenes Kapital (nominal)	14.100	14.197
Beteiligungen	26	26	Kapitalrücklage	41.766	41.664
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	92	83	Rücklagen für ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	-4.266	-5.455
Latente Steuern	11.730	11.535	Gewinnrücklagen	26.410	31.770
Langfristige Vermögenswerte gesamt	240.254	201.337	Kumulierte Konzernergebnisse	-21.853	-16.625
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte	167.817	144.642	Eigenkapital gesamt	56.157	65.551
Kurzfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	9.978	23.283	Langfristige Verbindlichkeiten		
Steuerforderungen	147	233	Sonstige Rückstellungen	18.530	18.305
Wertpapiere	36	36	Finanzverbindlichkeiten	253.156	212.420
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	91.094	79.457	Sonstige Verbindlichkeiten	2.683	2.787
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	269.072	247.651	Latente Steuern	11.707	11.422
			Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	286.076	244.935
			Kurzfristige Verbindlichkeiten		
			Steuerrückstellungen	11.729	11.648
			Sonstige Rückstellungen	14.060	13.478
			Finanzverbindlichkeiten	128.126	102.856
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.124	5.323
			Sonstige Verbindlichkeiten	3.053	5.162
			Steuerverbindlichkeiten	2	35
			Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	167.094	138.502
Summe Vermögen	509.326	448.988	Summe Eigenkapital und Schulden	509.326	448.988
			Eigenkapitalquote in %	11,0	14,6

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

01.01.2021 – 30.06.2021

in T€	01.01.2021 – 30.06.2021	01.01.2020 – 30.06.2020
Konzernergebnis	5.653	10.506
Abschreibungen	9.662	11.441
Anpassung nicht zahlungswirksamer Währungsergebnisse	988	-1.219
Veränderung der Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	1.174	3.641
Veränderung Vorräte und geleistete Anzahlungen	-23.175	-15.859
Veränderung der Forderungen (verrechnet mit erhaltenen Anzahlungen) und der sonstigen Vermögensgegenstände	13.187	142
Veränderung der Verbindlichkeiten	2.554	-1.839
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.291	-664
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	11.334	6.148
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-39.448	-28
Cash Flow aus der (Des-)Investitionstätigkeit	-39.448	-28
Veränderung langfristiger Fremdmittel	31.807	-14.250
Veränderung kurzfristiger Fremdmittel	25.270	13.990
Ausschüttungen/Dividenden	-10.882	-5.720
Aufwendungen für Rückkauf eigener Aktien	-5.457	-1.263
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	40.738	-7.243
Summe der Cashflows	12.624	-1.123
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds (Bewertungsrechnung)	-988	1.219
Finanzmittel zum 01.01.	79.457	66.989
Liquide Mittel zum 30.06.	91.094	67.085

Der Wert der liquiden Mittel entspricht zum 30.06. der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG KONZERN

01.01.2021 – 30.06.2021

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Rücklage für ergebnisneutrale Veränderungen	Gewinnrücklagen	Kumulierte Konzernergebnisse	Summe	Anzahl Aktien in Tausend
Stand zum 01.01.2021	14.197	41.664	-5.455	31.770	-16.625	65.551	14.197
Rückkauf eigener Aktien/Einziehung	-97			-5.360		-5.457	-97
Differenzen aus fair value-Bewertung			1.189			1.189	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		102				102	
Dividendenzahlung					-10.882	-10.882	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					5.653	5.653	
Stand zum 30.06.2021	14.100	41.766	-4.266	26.410	-21.853	56.157	14.100

01.01.2020 – 30.06.2020

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Rücklage für ergebnisneutrale Veränderungen	Gewinnrücklagen	Kumulierte Konzernergebnisse	Summe	Anzahl Aktien in Tausend
Stand zum 01.01.2020	14.366	41.460	-4.632	35.457	-30.451	56.200	14.366
Rückkauf eigener Aktien/Einziehung	-65			-1.198		-1.263	-65
Differenzen aus fair value-Bewertung			-664			-664	
Dividendenzahlung					-5.720	-5.720	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					10.506	10.506	
Stand zum 30.06.2020	14.301	41.460	-5.296	34.259	-25.665	59.059	14.301

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30.06.2021 (IFRS)

Allgemeine Angaben

Der vorliegende ungeprüfte Halbjahres-Finanzbericht der Energiekontor-Gruppe, bestehend aus der Energiekontor AG und ihren Tochtergesellschaften, für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 wurde aus den auf IFRS umgestellten handelsrechtlichen Einzelabschlüssen aller einbezogenen Unternehmen entwickelt und entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde nach §315a HGB gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Die erstmalige Anwendung von nach dem letzten Abschlussstichtag zu beachtenden IFRS hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die dem Konzernzwischenabschluss zu Grunde liegenden Einzelabschlüsse sind in Euro aufgestellt bzw. mit dem amtlichen Kurs umgerechnet worden. Der Konzernabschluss der Energiekontor-Gruppe wird auf die Energiekontor AG als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2020 der Energiekontor-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend. Soweit sich aus der Anwendung dieser Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Auswirkungen auf die Vergleichsdaten des Halbjahresabschlusses des Vorjahres ergeben, so sind diese Vergleichsdaten entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern

Zur Erläuterung der einzelnen Werte der Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern wird auf die vorstehenden Ausführungen im verkürzten Konzernzwischenlagebericht verwiesen, in denen die Entwicklung und Zusammensetzung der wichtigsten Positionen der Vermögens- und Schuldwerte sowie der Erträge und Aufwendungen bereits ausführlich erläutert sind.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst in der dargestellten Berichtsperiode folgende wesentliche in- und ausländische Gesellschaften, die überwiegend im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

Unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungsbesitz der Energiekontor AG

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Construtora da nova Energiekontor – Parquet Eólicos, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
EER GbR, Worpswede ⁽¹⁾	28,60 %
EK HDN Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Bremen	100,00 %
Energiekontor – WSB – GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Alfstedt BGWP ALF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Aufwind 8 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Aufwind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Direktvermarktung GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Energiepark Vettweiß WP MH II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

1) Konsolidierung at equity
2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Ersatzteilemanagement GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finance GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste II GmbH i.L., Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor France SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
Energiekontor Green Office GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Green Real Estate GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor III Energias Alternativas, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %	Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Infrastruktur XII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Neue Energie 5 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Neue Energie 6 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Neue Energie 7 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XVII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Neue Energie 8 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XVIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Neue Energie 9 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Neue Energie 10 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Neue Energie 11 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Neue Energie 12 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ocean Wind AG, Bremen	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Offshore GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP Elni KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP GEL KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Innovations GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökofonds GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	88,52 %
Energiekontor Mafomedes GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökowind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Mafomedes GmbH & Co. WP MF KG, Bremerhaven	97,90 %	Energiekontor Ökowind 8 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Mafomedes ÜWP MF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Ökowind 9 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Management GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Management Hagen GmbH, Hagen	100,00 %	Energiekontor Penedo Ruivo GmbH & Co. WP PR KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Management Solar GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Portugal – Energia Eólica Lda., Lissabon, Portugal	99,00 %
Energiekontor Montemuro GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Portugal Marao GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Montemuro GmbH & Co. WP MONT KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Portugal Marao GmbH & Co. WP MA KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 1 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Schönberg GmbH, Bremen	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Seewind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Sobrado GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie 4 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Solar GmbH, Bremerhaven	100,00 %

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %	Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Solar 5 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor UK PI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 6 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor UK WI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 7 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor UK WI GmbH&Co. Withernwick KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 9 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 10 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 16 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP GRE II KG, Bremerhaven	96,16 %
Energiekontor Solar Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP SCHLO KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Solar Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP SIE X KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Dakota WP 2 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor Solar Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Dakota WP 3 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor Solar Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Dakota WP 4 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Dakota WP 5 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Dakota WP 6 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Holding Inc., Chicago, USA	100,00 %
Energiekontor Solar Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Inc., Chicago, USA	100,00 %
Energiekontor Solar Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 1 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor Stromvermarktung GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 3 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 4 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK BU GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 5 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 6 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 7 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK Hold Limited, Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 8 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK HY GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 9 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK HY GmbH&Co. WP Hyndburn KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 10 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK LI GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 11 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK LO GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 12 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 13 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK Man Limited, Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 14 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK NR GmbH, Hagen	100,00 %	Energiekontor US Texas SP 15 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UK PE GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Windfarm GmbH, Bremerhaven	100,00 %

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %	Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Windfarm ÜWP ALU GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %	Energiekontor Windstrom ÜWP SCHWA GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windfarm ÜWP SCHLUE GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor Windstrom ZWP PR GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windfarm ZWP THÜ GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %	Energiekontor WP Booßen GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiekontor WPI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH&Co. ÜWP KRE KG, Hagen	100,00 %	Energiekontor WSB 1 GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH&Co. ÜWP LE KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Alfstedt WP ALF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH&Co. ZWP BE KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Alfstedt WP IG ALF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Beerfelde GmbH&Co. WP BF II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windkraft GmbH&Co. WP NL KG, Bremerhaven	51,32 %	Energiepark Beiersdorf-Freudenberg WP BF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpark GmbH&Co. Giersleben KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Bergsoll-Frehne GWEEK GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Boddin WP KW GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Bramstedt GmbH&Co. WP BRA KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP B KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Bultensee WP BULT GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP ENG KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Eggersdorf GmbH&Co. WP EGG KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP GRE II KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Elstorf NDS WP ELS GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP HN II KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Erfstadt-Erp I GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP HN KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Erfstadt-Erp II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP OE-Osterende KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Flögel Stüh GmbH&Co. WP FLÖ KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Frechen WP GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. WP 20 KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Garzau-Garzin SP GG GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. WP BRIEST II KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Hanstedt-Erweiterung WP HEW GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. WP KJ KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Heringen-Philippsthal WP HP GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower Improvement GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Höttingen Göppersdorf 2 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windregion GmbH, Hagen	100,00 %	Energiepark Jacobsdorf WP Jaco GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Jülich-Barmen-Merzenhausen WP JBM GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. UW Uthlede-Süd KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Jülich-Ost WP JO GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. ÜWP HW KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Jülich-Ost WP JO II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. ÜWP KRE II KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Krempel GmbH&Co. RE WP KRE KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Kreuzau WP ST GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. WP 15 KG, Bremerhaven	100,00 %	Energiepark Letschin SP L GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH&Co. ZWP HÖ KG, Hagen	100,00 %	Energiepark Nartum BGWP NART GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %	Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiepark Nartum WP NART GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK DU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Naumburg WP Naumburg-Prießnitz GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK DU Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Niederzier WP ST I GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %	Energyfarm UK Dunbeath LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Nienwohlde WP NIEN GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK FE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Oerel BGWP OER GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK FE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Oerel WP OER GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK Fell LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Oerel WP OER II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK GA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Oerel WP UW GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK GA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark SP Bergen GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK Garbet LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark SP Heideck GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK GL I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark SP Nennslingen 1 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK GL II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark SP Nennslingen 2 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK Glenshimmeroch LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark SP Seukendorf GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK HA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark SP Theilenhofen GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK HA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Stinstedt WP STIN GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK Hare Craig LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Stopfenheim GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK LA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark UK NR GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %	Energyfarm UK LA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark UK OV GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK Lairg LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Vettweiß WP MH GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK LI I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Wegberg-Repowering RE WP WE GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK LI II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Winterberg-Altenfeld WP WA GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK Little Hartfell LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark WP Bützfleth GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK NA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark WP Völkersen GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK NA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Wulkow II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK Narachan LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiepark Zülpich WP FÜ GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %	Energyfarm UK OV I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energyfarm UK OV II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energyfarm UK Overhill LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Baldoon LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energyfarm UK PE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CO I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energyfarm UK PE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CO II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energyfarm UK Pencarreg LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Cornharrow LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %	Energyfarm UK PI I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energyfarm UK PI II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Pines Burn LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Windy Edge LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WU II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Wull Muir LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Hafen Wind Hamburg GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgemeinschaft Flögeln GbR, Bremerhaven ⁽²⁾	50,00 %
Netzanschluss Badingen GbR, Bremerhaven ⁽¹⁾	37,29 %
Netzanschluss Mürow Oberdorf GbR, Bremerhaven ⁽¹⁾	30,19 %
Netzanschluss Stadorf GbR, Hagen	100,00 %
Nordergründe Treuhand GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Windpark Booßen GmbH&Co. KG, Bremerhaven ⁽¹⁾	37,50 %
WPS-Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %

1) Konsolidierung at equity

2) Gemeinschaftsunternehmen (joint operation)

Segmentberichterstattung

Nachfolgend werden zu den einzelnen zuvor beschriebenen Segmenten die Angaben zu Segmentergebnis, Segmentvermögen, Segment-schulden sowie zu den Segmentinvestitionen gemacht.

Die Segmentberichterstattung des Energiekontor Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“, wonach der so genannte Management Approach angewendet wird, nach dem die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an die den internen Entscheidungsträgern regelmäßig vorgelegten Berichte angepasst wurde. Der Management Approach soll die Adressaten der externen Rechnungslegung in die Lage versetzen, das Unternehmen aus dem Blickwinkel der Unternehmensleitung, dem Vorstand (chief operating decision maker), zu sehen.

Gemäß den Kriterien des IFRS 8 liegen drei Geschäftssegmente vor, und zwar die Segmente „Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)“, „Stromerzeugung“ sowie „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“.

Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Eine Überleitung der angegebenen Segmentinformationen auf die Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Das in nachfolgendem Segmentbericht aufgegliederte Segmentvermögen bzw. die Segmentverbindlichkeiten leiten sich folgendermaßen vom Bruttovermögen bzw. den Bruttoverbindlichkeiten ab:

ABLEITUNG SEGMENTVERMÖGEN

in T€

Bruttovermögen laut Bilanz

Aktive latente und tatsächliche Steuerforderungen

Segmentvermögen

Bruttoschulden laut Bilanz

Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Zins-/Währungsswaps)

Passive latente und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten

Segmentverbindlichkeiten

Bruttoreinvermögen laut Bilanz

Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Zins-/Währungsswaps)

Latente und tatsächliche Steuern per Saldo

Segmentreinvermögen

	30.06.2021	31.12.2020
Bruttovermögen laut Bilanz	509.326	448.988
Aktive latente und tatsächliche Steuerforderungen	-11.877	-11.768
Segmentvermögen	497.449	437.220
Bruttoschulden laut Bilanz	453.429	383.436
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Zins-/Währungsswaps)	-6.059	-7.753
Passive latente und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	-23.438	-23.105
Segmentverbindlichkeiten	423.672	352.578
Bruttoreinvermögen laut Bilanz	56.157	65.551
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Zins-/Währungsswaps)	6.059	7.753
Latente und tatsächliche Steuern per Saldo	11.561	11.338
Segmentreinvermögen	73.776	84.642

Ergebnisrechnung nach Segmenten

in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzern eigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Gesamt vor Überleitung/ Konsolidierung		Überleitung		Energiekontor-Konzern	
	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020
Umsatzerlöse												
Umsatzerlöse	15.539	33.701	22.804	29.319	1.881	2.013	40.223	65.034	0	0	40.223	65.034
Umsätze mit anderen Segmenten	0	0	26	64	950	1.109	976	1.174	-976	-1.174	0	0
Umsatzerlöse gesamt	15.539	33.701	22.830	29.384	2.831	3.123	41.199	66.207	-976	-1.174	40.223	65.034
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	71.463	15.736	0	0	72	123	71.535	15.859	0	0	71.535	15.859
Gesamtleistung	87.002	49.437	22.830	29.384	2.903	3.245	112.735	82.066	-976	-1.174	111.759	80.893
Sonstige betriebliche Erträge	1.276	1.349	375	171	0	3	1.650	1.523	0	0	1.650	1.523
Betriebsleistung	88.278	50.786	23.204	29.554	2.903	3.249	114.385	83.589	-976	-1.174	113.409	82.415
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-66.831	-33.465	0	-14	-89	-131	-66.920	-33.610	0	0	-66.920	-33.610
Personalaufwand	-6.379	-6.070	-557	-471	-897	-789	-7.833	-7.330	0	0	-7.833	-7.330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.612	-2.180	-9.227	-6.601	-623	-623	-13.462	-9.404	976	1.174	-12.486	-8.230
EBITDA	11.455	9.071	13.420	22.468	1.294	1.706	26.170	33.245	0	0	26.170	33.245
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-579	-615	-9.069	-10.818	-14	-8	-9.662	-11.441	0	0	-9.662	-11.441
EBIT	10.877	8.457	4.351	11.649	1.280	1.698	16.508	21.804	0	0	16.508	21.804
Zinsen und ähnliche Erträge	3	8	0	0	0	0	3	8	0	0	3	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.153	-1.335	-4.329	-5.470	0	0	-8.482	-6.805	0	0	-8.482	-6.805
EBT	6.727	7.130	23	6.179	1.280	1.698	8.029	15.007	0	0	8.029	15.007

Vermögen nach Segmenten

in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzern- eigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Langfristiges Segmentvermögen								
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	691	828	0	0	47	59	738	887
Sachanlagen	1.865	2.293	225.804	186.512	0	0	227.669	188.806
Beteiligungen	26	26	0	0	0	0	26	26
Langfristige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	56	48	35	35	0	0	92	83
Langfristiges Segmentvermögen	2.637	3.195	225.840	186.548	47	59	228.524	189.802
Kurzfristiges Segmentvermögen								
Vorräte	166.632	143.529	318	318	867	795	167.817	144.642
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	4.495	12.063	5.372	10.955	111	265	9.978	23.283
Wertpapiere des Umlaufvermögens	36	36	0	0	0	0	36	36
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	72.168	63.653	17.705	14.121	1.221	1.683	91.094	79.457
Kurzfristiges Segmentvermögen	243.330	219.281	23.395	25.394	2.199	2.743	268.924	247.418
Summe Segmentvermögen	245.968	222.476	249.235	211.942	2.247	2.801	497.449	437.220

Schulden und Reinvermögen nach Segmenten

in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzern- eigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Segmentschulden								
Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung	0	0	18.530	18.305	0	0	18.530	18.305
Finanzverbindlichkeiten	41.599	43.262	205.497	161.347	0	58	247.096	204.668
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	2.683	2.787	0	0	2.683	2.787
Langfristige Segmentschulden	41.599	43.262	226.710	182.439	0	58	268.310	225.760
Kurzfristige Segmentschulden								
Rückstellungen	12.901	12.294	1.088	1.111	71	73	14.060	13.478
Finanzverbindlichkeiten	105.530	83.304	22.596	19.552	0	0	128.126	102.856
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.962	1.808	2.101	3.444	61	71	10.124	5.323
Sonstige Verbindlichkeiten	1.566	2.637	1.438	2.012	49	513	3.053	5.162
Kurzfristige Segmentschulden	127.959	100.043	27.222	26.119	181	657	155.363	126.819
Summe Segmentschulden	169.558	143.305	253.933	208.558	181	715	423.672	352.578
Segmentreinvermögen	76.409	79.171	-4.698	3.384	2.065	2.086	73.776	84.642

Investitionen nach Segmenten

in T€	Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)		Stromerzeugung in konzern- eigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020	1. Hj. 2021	1. Hj. 2020
Segmentinvestitionen	14	16	39.433	0	2	12	39.448	28

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, im August 2021

Der Vorstand



Peter Szabo
Vorstandsvorsitzender



Günter Eschen
Vorstand



Carsten Schwarz
Vorstand

IMPRESSUM

Herausgeber

Energiekontor AG
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen

Telefon: +49 421 3304 - 126
Telefax: +49 421 3304 - 444

info@energiekontor.com
www.energiekontor.de

Bildnachweis

Thomas Kleiner, Bremen
Energiekontor Bildarchiv

Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Hinweis zu Pro-forma-Kennzahlen (EBIT, EBITDA, Cashflow)

Die in diesem Bericht verwendeten Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA sowie die Kennzahl Cashflow sind Beispiele so genannter Pro-forma-Kennzahlen. Pro-forma-Kennzahlen sind nicht Bestandteil der nationalen Rechnungslegungsvorschriften, des HGB oder der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Da andere Unternehmen mangels Legaldefinitionen dieser Begriffe die von der Energiekontor-Gruppe dargestellten Pro-forma-Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben der Energiekontor-Gruppe nur eingeschränkt mit so oder ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar. Die in diesem Zwischenbericht genannten Proforma-Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternative zum Betriebsergebnis, Jahresüberschuss, Konzernüberschuss oder sonstigen ausgewiesenen Kenngrößen der Energiekontor-Gruppe betrachtet werden.

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Energiekontor AG. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts und ihres Entstehungsumfelds. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlich eingetretenen und in Zukunft eintretenden Ereignisse erheblich von den im Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.



Energiekontor AG

Investor Relations
Peter Alex

Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen

Telefon: +49 421 3304 – 126
Telefax: +49 421 3304 – 444

ir@energiekontor.com
www.energiekontor.de